

polyfilm

präsentiert

FOXCATCHER



Ein Film von

Bennett Miller

mit

**Channing Tatum, Mark Ruffalo, Steve Carell, Vanessa Redgrave,
Sienna Miller**

Kinostart: 05. FEBRUAR 2015

INHALT

BESETZUNG	Seite	5
STAB	Seite	6
TECHNISCHE ANGABEN	Seite	6
KURZINHALT	Seite	7
PRESSENOTIZ	Seite	7
INHALT	Seite	8
PRODUKTIONSNOTIZEN	Seite	11
DIE FAMILIE DU PONT	Seite	21
BESETZUNG		
STEVE CARELL	Seite	23
CHANNING TATUM	Seite	26
MARK RUFFALO	Seite	29
VANESSA REDGRAVE	Seite	33
SIENNA MILLER	Seite	35
ANTHONY MICHAEL HALL	Seite	36
STAB		
BENNETT MILLER	Seite	38
E. MAX FRYE	Seite	39
DAN FUTTERMAN	Seite	39
MEGAN ELLISON	Seite	40
JON KILIK	Seite	41
ANTHONY BREGMAN	Seite	43
GREIG FRASER	Seite	44
JESS GONCHOR	Seite	45
STUART LEVY	Seite	45
CONOR O'NEILL	Seite	46
JAY CASSIDY	Seite	46

INHALT (Fortsetzung)

KASIA MAIMONE WALICKA	Seite	47
ROB SIMONSEN	Seite	48
WEST DYLAN THORDSON	Seite	49
MYCHAEAL DANNA	Seite	49
JEANNE McCARTHY	Seite	50
BILL CORSO	Seite	50

BESETZUNG

JOHN DU PONT
MARK SCHULTZ
DAVE SCHULTZ
JEAN DU PONT
NANCY SCHULTZ
JACK
HENRY BECK
DOKUMENTARFILMEMACHER

STEVE CARELL
CHANNING TATUM
MARK RUFFALO
VANESSA REDGRAVE
SIENNA MILLER
ANTHONY MICHAEL HALL
GUY BOYD
DAVE „DOC“ BENNETT

STAB

REGIE
DREHBUCH

PRODUZENTEN

AUSFÜHRENDE PRODUKTION

KOPRODUKTION
KAMERA
SZENENBILD
SCHNITT

KOSTÜM
MUSIK

BENNETT MILLER
E. MAX FRYE
DAN FUTTERMAN
MEGAN ELLISON
BENNETT MILLER
JON KILIK
ANTHONY BREGMAN
CHELSEA BARNARD
RON SCHMIDT
MARK BAKSHI
MICHAEL COLEMAN
TOM HELLER
SCOTT ROBERTSON
GREIG FRASER
JESS GONCHOR
STUART LEVY
CONOR O'NEILL
JAY CASSIDY
KASIA MAIMONE WALICKA
ROB SIMONSEN

STAB (Fortsetzung)

ZUSÄTZLICHE MUSIK
„VALLEY FORGE“ THEMA
BESETZUNG
MAKEUP
HAARE
RINGKAMPF-KOORDINATION
RINGKAMPF-CHOREOGRAPH

WEST DYLAN THORDSON
MYCHAEL DANNA
JEANNE McCARTHY
BILL CORSO
KATHRINE GORDON
JOHN GUIRA
JESSE JANTZEN

TECHNISCHE ANGABEN

LÄNGE	134 MINUTEN
FORMAT	2.35: 1
TON	Dolby Digital 5.1

KURZINHALT

Der Ringer und einstige Olympiasieger Mark Schultz (Channing Tatum) hat den Höhepunkt seiner Karriere bereits überschritten, als er ein Angebot bekommt, das er nicht ablehnen kann: Der exzentrische Multimillionär John du Pont (Steve Carell) lädt ihn ein, auf sein luxuriöses Anwesen zu ziehen und dort gemeinsam mit dem US-Ringer-Team für die Olympischen Spiele 1988 in Seoul zu trainieren. Marks älterer Bruder und Mentor Dave (Mark Ruffalo), ebenfalls Ringer und gemeinsam mit seinem Bruder Doppel-Olympiasieger vier Jahre zuvor, soll sich auch anschließen. Während Mark sich schnell von den Verlockungen des reichen Lebens einlullen lässt, zögert der reifere, überlegtere Dave. Du Pont, waffenvernarrter Neurotiker und Patriot mit Hang zum Größenwahn, verwickelt Mark währenddessen in eine gefährliche Abhängigkeit – Lob und Luxus werden gepaart mit Trainingsqualen und Psychospielen. Als sich Dave eines Tages doch überreden lässt, Teil von „Team Foxcatcher“ zu werden und mit Frau und Kindern auf das Anwesen zu ziehen, entfalten divergierende Ansichten, unterschwellige Aggressionen und du Ponts wachsende Paranoia eine desaströse Dynamik.

PRESSENOTIZ

Basierend auf der faszinierenden und gleichzeitig tragischen wahren Geschichte des Ringer-Brüderpaares Schultz und des Multimillionärs du Pont, entwickelt Regisseur **Bennett Miller** ein hypnotisierendes Drama, das durch seine atmosphärisch dichte Inszenierung und einen herausragenden Cast besticht. **Channing Tatum** („22 Jump Street“, „Magic Mike“) und **Mark Ruffalos** („Can a Song Save Your Life?“, „Marvel's The Avengers“) Spiel beeindruckt durch intensive Körperlichkeit, während **Steve Carell** („Crazy, Stupid, Love“, „Little Miss Sunshine“) in einer schauspielerischen Ausnahmeleistung schier mit seiner Rolle verschmilzt. In den Nebenrollen sind u.a. **Vanessa Redgrave** („Der Butler“, „Abbitte“) und **Sienna Miller** („Factory Girl“, „Layer Cake“) zu sehen. Nach seinen preisgekrönten Filmen „Capote“ und „Die Kunst zu gewinnen – Moneyball“, lotet Bennett Miller einmal mehr die Abgründe menschlicher Ambitionen aus und schuf mit **FOXCATCHER** erneut ein Meisterwerk, das schon jetzt zu den meistdiskutierten Filmen dieses Jahres zählt.

INHALT

Als Sportler hat Mark Schultz (CHANNING TATUM) bereits alles erreicht: 1984 gewann er an der Seite seines älteren Bruders Dave (MARK RUFFALO) bei den Olympischen Spielen in Los Angeles eine Goldmedaille. Ein Leben in Saus und Braus hat ihm das nicht ermöglicht – noch nicht einmal den Respekt der Öffentlichkeit, den er sich so sehr ersehnt. Im Gegenteil: Drei Jahre nach seinem größten Triumph lebt Mark spartanisch in einer lieblos eingerichteten, kleinen Wohnung. Er ernährt sich ausschließlich von Fertiggerichten, gibt weiterhin alles für den Sport und quält seinen geschundenen Körper bis zum Gehtnichtmehr – weil er nichts anderes hat im Leben. Außer seinen Bruder, der sich von Kindheit an immer um Mark gekümmert hat, nachdem sich ihre Eltern früh getrennt hatten. Aber auch dieser Kontakt ist nicht mehr so intensiv, wie er einmal war: Der souveräne Dave hat mittlerweile Frau (SIENNA MILLER) und Kinder, und nicht mehr der Sport, sondern die Familie hat für ihn höchste Priorität.

Nach wie vor trifft sich Dave mit seinem Bruder zum Ringen – er ist es, der den muskelbepackten Bruder weiterhin trainiert und auf seine Kämpfe vorbereitet. Diese beiden Männer verstehen sich ohne große Worte. Dennoch ist es Mark anzumerken, dass er sich vernachlässigt fühlt. Er bedauert, nicht mehr so viel Zeit mit seinem Bruder verbringen zu können, ist gleichzeitig aber auch wütend auf Dave. Einerseits hat er ihm alles zu verdanken, andererseits hat er mit seiner dominanten Art auch immer verhindert, dass Mark aus seinem Schatten treten konnte. Dave ist ein geborener Anführer, Mark ist es gewohnt, anderen zu folgen.

Doch nun scheint sich das Blatt zu wenden. Völlig unerwartet erreicht Mark die Nachricht, dass der Milliardär John du Pont (STEVE CARELL), Spross der sensationell reichen Du-Pont-Dynastie, ihn persönlich kennenlernen will – First-Class-Ticket und anschließender Flug im Hubschrauber zum riesigen Familienanwesen inklusive. Als er von du Ponts Assistenten Jack (ANTHONY MICHAEL HALL) in Empfang genommen wird, ist Mark fassungslos angesichts des ausufernden Reichtums. Noch überraschter ist er, als er John du Pont persönlich kennenlernt, einen schwächlichen Mann im Trainingsanzug mit einer sehr hervorstechenden Nase. Du Pont ist Vogelkenner, Briefmarkensammler und Menschenfreund und hat selbst bereits Erfahrungen im Ringen gesammelt, auch wenn man das angesichts seines schwächlichen Körperbaus kaum glauben will. Wie Mark Schultz ist auch er ein Mann, der im Schatten eines übermächtigen Familienmitglieds steht – in seinem Fall ist es die Mutter (VANESSA REDGRAVE), die ihren

Pferden mehr Zuneigung zukommen lässt als ihrem Sohn, den sie für einen Versager und für verweichlicht hält. Natürlich hat sie auch nichts übrig für seine neueste Leidenschaft: John du Pont hat sich in den Kopf gesetzt, eigenhändig den amerikanischen Ringsport zu retten. Dafür hat er das Team Foxcatcher gegründet und auf seinem Anwesen ein riesiges Trainingsareal bauen lassen, wo er die besten Athleten unterrichten will.

Mark Schultz soll du Pont dabei helfen und kann selbst gar nicht fassen, wie ihm geschieht. Erstmals wird er aufrichtig gelobt, geschätzt und gebraucht. Dass dieser du Pont überaus merkwürdig ist, mit seinen patriotischen Reden und seinem bizarren Sprachduktus, realisiert Mark kaum. Und so nimmt er das Angebot an. Als du Pont ihn nach seinen Gehaltsvorstellungen fragt, nennt er die bescheidene Summe von 25.000 Dollar im Jahr – das höchste Gehalt, das er sich vorstellen kann. Dafür muss er seine Zelte abbauen und wird im Gästehaus auf dem Anwesen der du Ponts einquartiert – völlig isoliert von der Außenwelt, stets verfügbar für seinen Mäzen. Dieser möchte unbedingt auch die Dienste von Marks Bruder Dave gewinnen, muss aber feststellen, dass dieser sich nicht vereinnahmen und auf keinen Fall von seiner Familie trennen lässt.

Mark muss akzeptieren, dass John du Pont sich als treibende Kraft von Team Foxcatcher ansieht und den Titel des Cheftrainers für sich reklamiert, auch wenn Mark es ist, der die Sportler unterrichtet. Dennoch ist der neue Job für ihn das Paradies auf Erden, alles, was er sich je erträumt hat. Die Trainingsverhältnisse sind optimal, jeder Wunsch wird ihm von den Augen abgelesen. Und auch die erhofften Erfolge stellen sich ein: Bei den Weltmeisterschaften in Frankreich kann Mark die Goldmedaille gewinnen. In der Folge kommen weitere Sportler zum Team dazu. Auch die Beziehung zwischen du Pont und Mark verändert sich zusehends: John du Pont kommt dem jungen Mann immer näher, er lässt sich Privatunterricht im Ringen geben und genießt offensichtlich den körperlichen Kontakt. Du Pont ermutigt Mark, sich von seinem Bruder zu lösen – so wie er sich wünschen würde, sich von seiner Mutter lösen zu können. Er führt den Ringer aber auch auf einen gefährlichen Weg und drängt ihn mit ihm Kokain zu nehmen. Auf den sonst so disziplinierten Mark hat die Droge verheerende Auswirkungen. Er lässt sich gehen und bleibt morgens lieber im Bett, anstatt sich auf die Olympischen Spiele in Seoul vorzubereiten.

Die Konsequenzen sind bitter: Mark verliert schon bald die einfachsten Vorbereitungskämpfe und auch das Verhältnis zu du Pont verschlechtert sich zusehends. Dieser nutzt Mark und

dessen schlechte Verfassung als Argument um Dave zu überreden sich doch noch Team Foxcatcher anzuschließen und mit seiner Familie auf das Anwesen zu ziehen. Mit seiner Ankunft entsteht plötzlich eine Dynamik, die sich als tragisch erweisen soll...

PRODUKTIONSNOTIZEN

In den Filmen von Bennett Miller, einschließlich seines Debüts, der Dokumentation THE CRUISE (1998), geht es um reale Menschen mit eindringlichen Persönlichkeiten, die sich in ungewöhnlichen Umständen wiederfinden. Obwohl man während der Jahre der Vorbereitung auf FOXCATCHER einen regelrechten Lagerbestand an Recherchematerial zusammengetragen hatte, bildeten die nackten Tatsachen schließlich doch nur die Grundlage für die Geschichte, die der Film erzählt. Oftmals wurden sie im Verlauf der Arbeit zugespitzt und verwandelt, wie die Schauspieler bestätigen. „Fakten werden in Fiktion gewandelt, um auf diese Weise der Wahrheit auf die Spur zu kommen“, merkt Regisseur Miller an. „Ein paar Monate nach der Premiere von CAPOTE (Capote, 2005) erhielt ich einen Brief von Harper Lee. Sie schrieb darin, dass der Film ein Beispiel dafür wäre, wie Fiktion als Mittel diene, der Wahrheit näher zu kommen. Sie merkte an, dass wir uns im Film viele Freiheiten genommen und manche Dinge komplett erfunden hätten, und doch kam sie zu dem Schluss: ‚Der Film hat die Wahrheit über Truman erzählt.‘ Das ist es, was ich mir auch für FOXCATCHER als Ziel gesetzt hatte.“

Bennett Miller hörte erstmals von dem exzentrischen Multimillionär John Eleuthère du Pont (STEVE CARELL) und seinem Verhältnis zu dem Brüderpaar von Weltklasseringern, Mark (CHANNING TATUM) und Dave Schultz (MARK RUFFALO), als ihm die ausführenden Produzenten Michael Coleman und Tom Heller einen Zeitungsartikel mit ihrer Geschichte vorlegten. „Die Umstände kamen mir aberkomisch und absurd vor, aber das Endergebnis ist so schrecklich und unmittelbar real“, sagt Miller. „Die hochgradig merkwürdigen Dinge, die da unten vorgefallen sind, sind so völlig anders als alles andere, was mir jemals untergekommen ist oder was mir persönlich je passiert wäre, und doch kam es mir sofort vertraut und nachvollziehbar vor. Da steckte etwas in dieser Geschichte, oder sollte ich besser sagen: unter der Oberfläche der Geschichte, das überhaupt nicht merkwürdig und fremd war. Genau das Gegenteil, würde ich sagen.“ Obwohl er ganz unmittelbar und direkt den Impuls verspürte, sich des Stoffs anzunehmen, steckte Miller im Anschluss unfassbar viel Zeit und Energie in das Projekt, um es sich wirklich zu eigen zu machen. Wie er es davor schon bei CAPOTE und DIE KUNST ZU GEWINNEN – MONEYBALL (Moneyball, 2011) gemacht hatte, unternahm Miller erschöpfende Recherchen, die Jahre in Anspruch nahmen. „Ich wollte alles über die Geschichte erfahren, was bis dahin noch nicht erfahrbar gewesen war. So etwas nimmt Zeit in Anspruch. Das dauert Jahre, und man muss viel Interesse und Sorgfalt aufwenden“, sagt der

Filmemacher. „Dies ist eine Geschichte, die ein paar unbequeme Wahrheiten zu Tage fördert. Jeder, mit dem ich sprach, schien einen Aspekt der Geschehnisse schützen zu wollen.“

Miller bereiste das gesamte Land, besuchte Iowa, Kalifornien, Colorado, Missouri und Pennsylvania. Dort stöberte er nach Material und befragte dutzende von Leuten, darunter Mark Schultz, Daves Witwe Nancy, ihre Freunde und Ringerkollegen, Menschen, die für du Pont gearbeitet hatten, und alle möglichen Personen, die in irgendeiner Form eine Rolle in der Geschichte gespielt hatten. Zusätzlich zu all den Informationen aus erster Hand sichtete Miller sämtliches zur Verfügung stehende Videomaterial über du Pont und die Schultz-Brüder.

Dave mag nur ein kleines bisschen älter als Mark gewesen sein, aber sie hatten keine typische Brüderbeziehung. Ihre Eltern hatten sich früh getrennt, Dave übernahm umgehend die Vaterrolle und kümmerte sich um seinen Bruder, während die beiden zwischen den Häusern ihrer Eltern pendelten. Mark empfand eine starke Liebe und Verehrung für seinen Bruder – er verließ sich stets auf Daves emotionale Unterstützung und seinen Einsatz als Sparringspartner und Trainer. Gleichzeitig war er neidisch auf Daves Erfolg. Dieser innere Tumult steigerte sich im Lauf der Jahre immer weiter und eskalierte schließlich. „Mark war immer der kleine Bruder, dem es nicht gelang, aus dem Schatten des großen Bruders zu treten, er wusste einfach nicht, wie er sich vom Einfluss seines Bruders freimachen und auf eigenen Beinen stehen konnte“, erklärt Channing Tatum. „Er musste sich immer auf Dave verlassen, und das hielt ihn davon ab, ein eigenes Leben zu führen, eine eigene Karriere zu haben – und das, was er sich am meisten wünschte: den Respekt anderer Menschen.“ Es ist diese aufgewühlte Verletzlichkeit, die Mark seine aufgestaute Wut an sich selbst und seine Kontrahenten beim Ringen entladen lässt – es kam vor, dass er sich tatsächlich selbst ins Gesicht schlug. Tatum meint: „Ich glaube nicht, dass irgendjemand Mark mehr bestrafen konnte als er sich selbst. Ich sehe es so, dass er sich gegen die Welt abgehärtet hat, indem er sich bestrafte.“

Die raffinierte Dynamik zwischen den Brüdern wird eindringlich illustriert in einer Szene, in der sie beim Training miteinander ringen. Es beginnt wie ein Tanz, bei dem Dave keine Mühe hat, Mark bei einer Abfolge von Griffen dirigiert, immer wieder leise korrigiert und Anweisungen gibt. „Zwischen den beiden besteht eine spürbare Zärtlichkeit, sie kommunizieren miteinander, ohne Worte zu benötigen, es besteht ein blindes Verständnis“, merkt Mark Ruffalo an. „Wenn sie noch intimer miteinander umgingen, müsste man sie als Liebhaber bezeichnen.“ Zunehmend gewinnen Marks widersprüchliche Gefühle für Dave Oberhand und treiben ihn dazu, die

Aggression zu steigern und keine Rücksicht mehr zu nehmen. Ruffalo beschreibt: „Mark ist viel größer und aggressiver und stärker, aber Dave ist ihm psychologisch überlegen. Man sieht aber auch, wie unglaublich begabt Mark ist.“ Und Bennett Miller sagt: „Man sieht Daves Unerschütterlichkeit, seine Fairness und seine Liebe, aber man sieht auch unverkennbar seinen Status: Er ist der Alpha. Kein rücksichtsloser, unsympathischer, liebloser Alpha, aber ein Alpha.“

Die komplizierte Beziehung der Brüder wird auf eine Probe gestellt, als Mark bewusst wird, dass Dave begonnen hat, sein Leben in eine andere Richtung zu bewegen. Für ihn steht nicht länger der Bruder im Mittelpunkt, sondern seine eigene Familie und seine Laufbahn. Ruffalo meint: „Es gibt eine sehr, sehr tiefe Verbindung zwischen ihnen. Andere würden ihre Beziehung vermutlich mit gegenseitiger Abhängigkeit beschreiben, eine zunehmend ungesunde Angelegenheit, für beide. Als Dave sich weiterzubewegen beginnt und sich seiner Verantwortung als Erwachsener und Familienvater stellt, sieht Mark das als Verrat an. Und wenn man ehrlich ist, dann hat er recht: Es ist ein Verrat. Aber es war auch einfach eine unmögliche Situation, als Dave sich auf sein eigenes Leben zu konzentrieren beginnt, obwohl ihm bewusst ist, dass Mark nichts anderes in seinem Leben hat als das Ringen und die Beziehung zu seinem Bruder.“

Zu diesem Zeitpunkt, als Mark den absoluten Tiefpunkt erreicht hat, tritt John du Pont in sein Leben und lädt ihn zu einem Besuch bei Foxcatcher ein, der sein Leben verändert. Dort wird er mit all den Worten des Lobes und Respekts überhäuft, die sich Mark immer erhofft hatte, auch wenn Du Pont dabei unnahbar und sehr merkwürdig erscheint. „Ich denke, Mark hatte viele Vorbehalte, er hatte Angst“, sagt Tatum. „Ich glaube nicht, dass er irgendjemandem vertraut. Aber nun trifft er auf einen Mann, der über ihn und Dave so spricht, wie er findet, dass sie es verdienen. Du Pont sieht die Brüder als Helden. Sie kämpfen buchstäblich für ihr Land und niemand unterstützt sie bei ihren heroischen Anstrengungen. Niemand weiß sie so sehr zu schätzen, wie Du Pont es tut. Ich glaube nicht, dass es Mark gleich bewusst war, dass es sich um die beste Gelegenheit seines Lebens handelt, aber nach und nach hat er es geschnallt. Dies ist die Gelegenheit, auf die er immer gewartet hat, die es ihm erlaubt, endlich die Aufmerksamkeit, den Respekt und die Auszeichnungen zu erhalten, die er immer gewollt hat – und sich endlich von Dave abzugrenzen.“

Wenn er Mark erzählt, er werde nicht ausreichend geschätzt, könnte Du Pont genauso gut über sich selbst sprechen. Er war mit einem Familienvermächtnis geschlagen, dem er unmöglich gerecht werden konnte, weil es bereits so viele Generationen zurückgeht. „Die Erwartungen

waren hoch, aber auch für seine Erfolge wurde er im Grunde nicht gefeiert“, erzählt Steve Carell. „Wenn man den Berichten Glauben schenken darf, dann war seine Mutter eine sehr kalte Frau. Obwohl er ihr sehr nahe stand, erhielt John fast keinerlei Zuneigung von ihr. Die hob sie sich für ihre prämierten Rennpferde auf. Ich denke, das Ringen war ihm sehr wichtig, weil es eine Berufung aus eigener Wahl war. Niemand in seiner Familie vor ihm hatte diesem Sport Aufmerksamkeit geschenkt. Seine Mutter war ganz sicher keine Anhängerin des Ringens, sie fand den Sport barbarisch. Also wagte er sich mit seiner Begeisterung aus ihrem übergroßen Schatten hervor.“

Carell will es sich nicht anmaßen, den Stab über Du Pont zu brechen. „Ich sehe ihn nicht als Monster“, merkt er an. „Für mich ist er ein Mann, der etwas Schreckliches gemacht hat, weil er an einer Geisteskrankheit litt. Er war ein sehr trauriger, angeschlagener Mensch.“

Du Pont hatte davor schon auf mannigfaltige Weise versucht, der Welt seinen Stempel aufzudrücken: als Ornithologe, Muschelsammler, Briefmarkensammler und Philanthrop, er hatte für den olympischen Zehnkampf trainiert und war ein Wohltäter für alle möglichen Sportdisziplinen. Aber schließlich richtete er seinen Fokus darauf, als Retter des U.S.-amerikanischen Ringsports aufzutreten, die Foxcatcher-Einrichtung aus dem Boden zu stampfen und sich als führender Mentor des Sports zu betätigen. „Er war ausgesprochen wetteifernd“, sagt Carell. „Er lechzte nach Anerkennung. Ich denke, er sehnte sich danach, dass die Menschen zu ihm aufblickten, wie sie ganz selbstverständlich zu Dave Schultz aufblickten. Letztendlich war es ihm nicht vergönnt, sich diese Hochachtung und Bewunderung zu verdienen. Du Pont wollte einer der Jungs sein, dazugehören. Gleichzeitig wollte er aber auch geachtet und geschätzt werden.“

Zweifellos werden Fans von Steve Carell überrascht sein, wenn sie ihn in einer so komplexen und letztendlich düsteren Rolle sehen. „Ich wusste, dass Steve ungelenkt und exzentrisch spielen kann“, führt Regisseur Bennett Miller an. „Als ich ihn dann traf, wurde mir erst bewusst, wie vielschichtig er ist, dass er einer jener Schauspieler ist, die ein öffentliches Ich haben und ein privates Ich – und das private Ich hält er immer komplett verborgen. Und ich konnte mir vorstellen, dass diese geschützten und behüteten Gebiete seiner selbst sich gut auf die Figur übertragen ließen, die er in FOXCATCHER spielen würde.“ Er fügt hinzu: „Jedenfalls wäre es nicht möglich gewesen, einen Schauspieler in dieser Rolle zu besetzen, den man in einem

derartigen Part erwarten würde – einfach weil es im Wesen der Figur begründet liegt, dass sie unerwartet ist. Niemand hat für möglich gehalten, zu was Du Pont in der Lage war.“

„Es gibt da gewisse affektierte Angewohnheiten, die ganz besonders typisch für ihn waren. Ich fand, dass sie sich auch in meiner Darstellung unbedingt wiederfinden mussten“, sagt Carell. „Ich hörte mir seine Kadenzen an und wie er sprach. Nicht nur, wie er beim Reden aussah, sondern wie er sich genau ausdrückte. Bennett ließ uns manchmal improvisieren, also versuchte ich, einen gewissen Kontext dafür herzustellen.“ Ruffalo sagt: „Als Steve zum ersten Mal als Du Pont auftrat, lief mir ein kalter Schauer den Rücken runter. Von den tausenden von Stunden, in denen ich zur Vorbereitung Videos studierte, waren 200 davon mit John du Pont. Also war mir das körperliche Auftreten des Mannes bestens vertraut. Ich wusste, wer er war, wie er klang, wie er sich bewegte. Steves Fähigkeit, die körperlichen Qualitäten dieses Typen einzufangen und zu verinnerlichen, war beängstigend.“ Nancy Schultz, Daves Witwe, sagt: „Ich fühlte mich in der Gegenwart von Steve als Du Pont sehr unbehaglich. Er blieb die meiste Zeit in seiner Rolle. Es war ausgesprochen beunruhigend, ihn aus dem Augenwinkel zu beobachten.“

Weil Miller darauf warten musste, bis die Finanzierung des Projekts auf die Beine gestellt werden konnte, hatte er Zeit, lange vor Beginn der Produktion die drei Hauptrollen für FOXCATCHER zu besetzen. Alle drei erhielten umfangreiche Mengen von Recherchematerial, die er für sie zusammengestellt hatte. So hatten die Schauspieler eine ungewöhnlich lange Zeit vor der ersten Klappe die Gelegenheit, sich in das Leben der realen Personen zu vertiefen, die sie darstellen sollten. Und jeder Einzelne nahm die Aufgabe sehr ernst. „Man hat eine Verantwortung, wenn man eine reale Person spielt, die ganz anders ist, als wenn es um fiktionale Figuren geht“, erläutert Mark Ruffalo. „Ich wollte Dave ehren, so gut ich es konnte. Und das erschien mir nur möglich, indem ich in die Welt zog und so viel wie nur möglich über ihn in Erfahrung brachte. An diesem Punkt hat unser Beruf eine Qualität, die sich mit einer Reportage vergleichen lässt. Man ist auf eine ganz eigenartige Weise als Detektiv unterwegs. Ich habe mich mit Daves Frau Nancy und anderen Menschen, die ihn gut gekannt hatten, angefreundet. Zum Beispiel John Giuara, der Daves Coach war und einer seiner besten Freunde. John brachte mir nicht nur bei, wie Dave gerungen hat. Er war auch mein Magnet, den ich immer ansprechen konnte, wenn ich eine Frage hatte, und der mir immer sagen konnte, ob sich meine Darstellung in einer gewissen Szene auch wirklich wie Dave anfühlte.“ Und Channing Tatum sagt: „Weil man weiß, dass die Geschichte wirklich passiert ist, erhält unsere

Erzählung ein zusätzliches Gewicht. Der Film kann noch so gut sein, wenn er sich nicht echt und wahrhaftig anfühlt, haben wir versagt. Ich weiß, dass jeder einzelne von uns am liebsten im Boden versinken und sterben würde, wenn wir versagt hätten.“

Channing Tatum und Mark Ruffalo mussten nicht einfach nur ihre Figuren spielen. Sie mussten auch Ringen lernen, eine der anstrengendsten und am meisten fordernden Sportarten der Welt. Und nicht nur das: Sie mussten obendrein auch noch so ringen wie die Schultz-Brüder, mit allen ihren unverkennbaren Haltungen, Bewegungen und Stilen. Beide begannen das Training unabhängig voneinander im Juni 2012 bei dem Ringsportchoreographen Jesse Jantzen. Als der Dreh dann im Oktober in der Gegend von Pittsburgh begann, absolvierten sie auch gemeinsame Trainingseinheiten. Um ihnen ein Maximum an Vorbereitungszeit zu ermöglichen, wurden alle Wettkampfszenen erst Mitte Dezember gedreht. Und die Trainingsszenen kamen tatsächlich erst im Januar an die Reihe. Ruffalo hatte sich zwar in der Highschool als Ringer betätigt, das erwies sich für den Film allerdings als Problem, da Dave Schultz Linkshänder war. Ruffalo musste also alles bereits Gelernte wieder vergessen, alles genau umgekehrt wie gewohnt machen und mit seinen 45 Jahren als 33-jähriger Mann überzeugen, den viele als den größten Ringer aller Zeiten bezeichnen. Das Training war unmenschlich anstrengend. Channing Tatum sagt: „Ich fordere jeden heraus, der behauptet, sein Sport sei härter. Der soll sich einmal zum Ringen melden. Das war der schmerzhafteste Film, den ich jemals gemacht habe. Ich will nie wieder in meinem Leben ringen müssen.“

Um das Foxcatcher-Team und die anderen Ringer im Film besetzen zu können, war es von essenzieller Bedeutung für die Produktion, sich die Unterstützung der U.S.-amerikanischen Ringergemeinde zu sichern. Das ist eine eng verbandelte Gruppe, und zunächst gab es eine eher ablehnende Haltung, weil man sich aufgrund der Boulevard-Aspekte der Geschichte nicht sicher über die Tonalität und Haltung des Films war. Und die Community hatte keine Hemmung, die Filmemacher wissen zu lassen, dass man Mark Ruffalo als Fehlbesetzung für die Darstellung von Dave Schultz empfand. Ruffalo besuchte den ersten großen Vorsprechtermin, bei dem auch einige der führenden Ringer des Landes sowie ein paar von Daves ältesten Freunden anwesend waren. „Ich wollte eigentlich nur kurz Hallo sagen“, erinnert sich Ruffalo. „Aber Bennett sagte zu mir: ‚Mark, zieh dich um, ich will, dass du ein bisschen mit den Jungs ringst.‘ Ich dachte mir: ‚Oh Mann, das kannst du jetzt nicht von mir verlangen.‘ Aber ich sagte zu. Und auf einmal wurde mir klar, dass das tatsächlich MEIN Vorsprechtermin vor diesen Jungs war – alles hing davon ab, ich sollte es also besser nicht vermessen.“ Und als wäre der

Druck auf Ruffalo nicht schon gewaltig genug gewesen, war Ruffalos erster Gegner ein Olympia-erprobter Sportler. „Dave stieg immer gleich stark in seine Kämpfe ein. Also ließ ich einen seiner typischen Griffe vom Stapel, einer, der richtig viel hermacht“, sagt Ruffalo. „Und ich blickte auf und sah, wie mir Tadaaki Happa, einer der ganz großen Olympiaringer-Coaches, zunickte. Ein Nicken von ihm, das ist für andere, als würden sie vor Begeisterung auf und ab springen.“ Ruffalos „Test“ erwies sich als Wendepunkt: Danach standen die amerikanischen Ringer überzeugt hinter dem Projekt. „Danach war das so: ‚Was immer ihr auch wollt, was immer ihr auch braucht, wir sind für euch da, wir glauben an den Film‘“, meint Ruffalo. „Und ich erhielt den Segen von den Leuten, von denen ich den Eindruck hatte, dass ihr Segen wichtig war. Das hat mir viel bedeutet.“

Channing Tatum war der einzige der drei Hauptdarsteller, der tatsächlich vor den Augen des Menschen spielen musste, den er darstellte. „Mark fiel es schwer zuzuschauen und das Gesehene entsprechend einzuordnen, weil er ja nur auf das zurückgreifen kann, was ihm in seinem wahren Leben passiert ist“, erklärt Tatum. „Ihn an meiner Seite zu wissen, war manchmal ungemein hilfreich, weil er mir Informationen geben konnte, die nur von ihm kommen konnten. Andere Male war es aber auch eindeutig verwirrend, Marks echte Emotionen von meiner Aufgabe getrennt zu halten, ihn im Film zu spielen.“ (Der echte Mark Schultz hat einen kurzen Gastauftritt im Film, in der Szene, in der sich Mark für die Weltmeisterschaft wiegen lässt, nachdem er versucht hat, Gewicht zu verlieren.)

Mit Vanessa Redgrave stieß in der Rolle der furchteinflößenden Mutter von John du Pont, eine der großartigsten Schauspielerinnen der Welt zur Produktion. Miller war beeindruckt von ihrer Bereitschaft, bei den Improvisationen mit einzusteigen. „Wir hatten von der Szene verschiedene Versionen geschrieben, und ich fragte: ‚Ich hoffe, es macht dir nichts aus, mit den anderen im Blindflug durch die Szene zu gehen‘“, erzählt der Regisseur. „Und sie sagte: ‚Kein Akt‘, und sie zog das einfach durch. Es gab da einen komischen Moment, als ich mir vorzustellen versuchte, was Steve Carell wohl durch den Kopf gehen mochte, als er da mit Vanessa Redgrave sitzt und sich einen langen Monolog von ihr anhören muss, der nicht im Drehbuch steht.“ Carell sagt: „Sie hat viel improvisiert, aber in jeder Szene strahlte sie die beängstigende Stärke dieser Figur aus. Es ist interessant, dass John du Pont rein körperlich eher schwächlich wirkt, aber ganz deutlich in dieser Beziehung ebenfalls über eine große Stärke und Macht verfügt.“ Und Vanessa Redgrave merkt an: „Steve Carell war ein hervorragender Mitstreiter, weil seine Konzentration so total ist. Ich habe meine Szenen mit ihm sehr genossen.“ Und Miller meint: „Die Arbeit mit

Vanessa bestand für mich in erster Linie daraus, dabei zuzusehen, wie sie Dinge entstehen lässt. Ich habe wirklich nicht viel gemacht.“

Sienna Miller ist als Daves Frau Nancy zu sehen. Sie hatte davor bereits drei reale Personen in Filmen dargestellt: Edie Sedgwick in FACTORY GIRL (dto., George Hickenlooper, 2006), Tippi Hedren in „The Girl“ und Caitlin Thomas, Dylan Thomas' Frau, in EDGE OF LOVE – WAS VON DER LIEBE BLEIBT (Edge of Love, John Maybury, 2008). In diesem Fall war es aber so, dass sich Nancy Schultz während der Dreharbeiten häufig am Drehort aufhielt. „Zum ersten Mal traf ich sie am ersten Drehtag, und es war unglaublich, dass sie da war und ich ihr zuschauen konnte. Gleichzeitig war es auch so surreal: Ich war als sie verkleidet, spiele eine Figur, die es wirklich gibt – und diese reale Figur sitzt nur wenige Meter von mir entfernt. Daraus ergab sich eine eigenartige Dynamik, aber sie war sehr offen und immer bereit, ihre Ideen und Gedanken und Erinnerungen mit mir zu teilen und uns zu unterstützen, wie sie nur konnte. Aber, klar, das war auch nervenzehrend. Wenn man jemanden spielen muss, den es nicht nur wirklich gab, sondern der immer noch am Leben ist, trägt man eine gewaltige Verantwortung.“ Über Nancy sagt Sienna Miller: „Ich bewundere sie ungemein. Sie ist eine starke Frau – sehr intelligent, sehr warmherzig, sehr mütterlich, leidenschaftlich und eigensinnig. Und ungemein selbstsicher. Keine Frage, sie hat etwas sehr Traumatisches durchmachen müssen, aber man sieht ihren Augen an, dass all die Prüfungen in ihrem Leben sie nur stärker haben werden lassen. Was ich so wunderbar an der Geschichte und meiner Rolle finde, ist die Tatsache, dass sie und Dave als harmonisches Ehepaar einen Gegenpol bilden zu John du Pont und Mark Schultz.“

Nach der intensiven Recherche und Vorbereitung im Vorfeld waren die Schauspieler bereits förmlich in ihre Rollen gewachsen, als die erste Klappe fiel. „Nach einer Weile ist es tatsächlich so, dass der Schauspieler die Rolle besser kennt und begreift als der Regisseur“, erklärt Mark Ruffalo. „Der Schauspieler kennt seine Rolle sogar besser als der Drehbuchautor.“ Mit dieser Wissensgrundlage fühlten sich die Schauspieler frei und selbstsicher genug, sich nicht immer sklavisch an das Drehbuch von E. Max Frye und Dan Futterman zu halten und dennoch der Wahrheit ihrer Figuren auf den Grund zu gehen. „Unsere Aufgabe war es, uns so gut vorzubereiten und so viele Recherchen zu betreiben wie möglich“, sagt Steve Carell. „Aber alles veränderte sich unausweichlich, als die Kameras erst einmal zu laufen begannen. Da waren Szenen, die wir geprobt und diskutiert hatten, die sich komplett veränderten, während wir sie drehten.“ Tatum setzt ein: „Bennett stellte mich in die Kulissen von Marks Wohnung und sagte einfach nur zu mir: ‚Mach einfach, was du glaubst, dass Mark jetzt tun würde.‘ Das hat Spaß

gemacht, war aber gleichzeitig auch knallharte Arbeit, weil man nie sicher sein kann, was im Film drin bleiben wird. Also muss man immer am Ball bleiben und extrem fokussiert sein.“ Anthony Michael Hall, der als Du Ponts Assistent Jack zu sehen ist, meint: „Ich würde es so beschreiben, dass Bennett versucht hat, die Darstellungen der Schauspieler zu formen. Er trieb sie an und gleichzeitig befreite er sie. Sie hatten ihre Hausaufgaben gemacht, und jetzt brachte er sie auf eine sehr bedachte und unauffällige Weise dazu, diese realen Menschen mit Leben zu erfüllen.“

Miller konnte auf so freie Weise arbeiten, weil er sich der hundertprozentigen Unterstützung seiner Produzenten, Megan Ellison und Annapurna Pictures, bewusst war. Mit Filmen wie THE MASTER (dto., Paul Thomas Anderson, 2012), ZERO DARK THIRTY (dto., Kathryn Bigelow, 2012), HER (dto., Spike Jonze, 2013) und AMERICAN HUSTLE (dto., David O. Russell, 2013) hat sich Annapurna Pictures längst einen Namen gemacht, dabei war FOXCATCHER eines der allerersten Projekte, das die damals frisch gegründete Firma auf den Weg brachte. Miller sagt: „Einen Film wie diesen zu machen, bei dem nicht schon von vornherein feststeht, was das Ergebnis sein wird, bei dem man nicht einfach nur die einzelnen Punkte verbindet und dann ausmalt, was sich innerhalb der Linien befindet, bedarf eines gewaltigen Glaubenssprungs von Seiten der Produzenten und der Schauspieler. Es ist fast, als würde man an einer Dokumentation arbeiten, wo man anfangs auch nicht wirklich weiß, welche Form das fertige Produkt schließlich annehmen wird. Aber wenn man einen Film zu dem werden lassen will, was er werden muss, dann kann man das nur machen, indem man immer ein großes Fragezeichen vor sich hat.“

Während des Drehs und später beim Schnitt versuchte Miller, die Bedeutung der Szenen auf ihre Essenz zu destillieren. Auf visuelle Mätzchen wollte er verzichten. Und ein Großteil von FOXCATCHER spielt sich absolut wortlos ab. „Bennett glaubt fest daran, dass die Figuren und die Geschichte genug sind, um uns auch über lange Strecken von Stille gefesselt zu halten“, erzählt Mark Ruffalo. „Er hat keine Angst davor, einen Film atmen zu lassen.“ Und Channing Tatum sagt: „Er sieht die ganz kleinen Dinge. Er ist besessen von den Momenten zwischendrin. Was die meisten Leute sehen, wenn man ringt, sind die großen Bewegungsabläufe, die großen Würfe, die Aktivität. Er aber legt sein Augenmerk auf die Augenblicke, in denen Stillstand herrscht – wenn eine Figur einfach nur nachdenkt und nicht gerade etwas Großes anstellt.“

Ruffalo meint: „Bennett hat die Metapher vom Steingarten benutzt. Man sieht einen Stein herausragen, aber das ist nur ein kleiner Prozentsatz von dem, was noch vergraben und verborgen ist. Der meditative Ausschnitt, den man von der Geschichte in diesem Film erhält, ist so nachhaltig, aber gleichzeitig eröffnet sich dem Zuschauer ein Verständnis dafür, dass sich unter der Oberfläche eine noch viel tiefgründigere, intensivere Geschichte abspielt. Er erzählt nicht alles zu Ende, es gibt immer lose Enden. Er entlässt uns schließlich an genau dem Punkt, an dem sich auch Menschen befinden, die eine solche Tragödie miterlebt haben. Nämlich mit der Frage, wie das geschehen konnte und warum es passiert ist.“

DIE FAMILIE DU PONT

Die Familie Du Pont ist eine gewaltige Dynastie, die mit Industriebetrieben ein unermessliches Vermögen anhäufen konnte. Sie kann auf eines der ältesten und renommiertesten Vermächtnisse der amerikanischen Geschichte verweisen.

Die Ursprünge der Familie lassen sich bis nach Frankreich ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen. Pierre du Pont, eines der ältesten bekannten Familienmitglieder, war ein Vertrauter von König Ludwig XVI; sein Sohn, Eleuthère Irénée du Pont, ging bei Antoine-Laurent de Lavoisier in die Lehre – ein Mann, der als Vater der modernen Chemie gilt. In einer Zeit, in der die Franzosen im Ruf standen, das beste Schießpulver der Welt herzustellen, erlernte Eleuthère Irénée dessen Herstellung von der Pike auf. Unglücklicherweise fand seine kurze Lehre durch den Ausbruch der Französischen Revolution ihr abruptes Ende. Mit Pierre und dem Rest der Familie verließ er Frankreich Hals über Kopf und ließ sich im Oktober 1799 in Amerika nieder.

Kurz nach seiner Ankunft in den Vereinigten Staaten wurde ihm bewusst, wie miserabel das Schießpulver war, das in dem zukünftigen Land der unbegrenzten Möglichkeiten hergestellt wurde. Er erkannte eine Gelegenheit und eröffnete seine eigene Schwarzpulvermühle in Wilmington, Delaware, am Ufer des Brandywine Creek, im Jahr 1802. Er konnte dabei auf seine in Frankreich angeeigneten Kenntnisse über den Herstellungsprozess zurückgreifen und schuf damit ein Produkt, das den Verlauf der Geschichte der USA über zwei Jahrhunderte hinweg beeinflussen würde.

Eleuthère Irénée erlebte zu Lebzeiten zunächst großen Erfolg mit der Du Pont Company (der Name der Familie ist tatsächlich du Pont, aber die Firma kennt man als Du Pont), blieb aber auch von tragischen Rückschlägen nicht verschont, wie eine Reihe von Explosionen in seiner Mühle im Jahr 1818, bei der zahlreiche Arbeiter ums Leben kamen. Als Du Ponts Zukunft wegen eskalierender Schulden auf der Kippe stand, übernahm Eleuthère Irénées Sohn Alfred Victor die Führung der Firma. Leider fehlte ihm das Geschick, die Firma zu retten. Nach einem Jahrzehnt unter seiner Leitung stand Du Pont mit einer halben Million Dollar in der Kreide. An diesem Punkt wurde Henry du Pont, Alfreds jüngerer Bruder und Eleuthère Irénées jüngster Sohn, berufen, die Firma zu übernehmen.

Henry hatte seine Ausbildung in West Point absolviert. Er legte die nötige Disziplin und Führungseigenschaften an den Tag, um die Firma wirtschaftlich wieder aufzurichten. Als die Du Pont Company unter seiner Leitung wieder auf stabilen Beinen zu stehen begann, kristallisierte sich Henrys Neffe und Alfreds Sohn Lamot du Pont als neue treibende Kraft heraus. Lamot war ein begnadeter Chemiker mit einem beeindruckenden Händchen für geschäftliche Angelegenheiten. Im Alter von 27 Jahren entwickelte er eine völlig neue Form von Sprengpulver. Gemeinsam waren Henry und Lamot verantwortlich für den überwältigenden Erfolg der Firma im späten 19. Jahrhundert: Ihnen gelang es, die gewaltige Nachfrage nach Munition während des Bürgerkriegs sowie die Expansion der Eisenbahn in den amerikanischen Westen geschäftlich geschickt für sich zu nutzen. Später war Du Pont der größte Lieferant von Sprengstoff für das Militär im Ersten Weltkrieg. Danach entwickelte man Produkte wie Nylon, Teflon, Mylar, Kevlar und Lycra.

Der standhafte Einsatz der Familie Du Pont und der unbedingte Glaube an harte Arbeit legte den Grundstein für eine Dynastie und Reichtum, die in den Vereinigten Staaten ihresgleichen suchen. Der Name Du Pont steht heute für einen globalen Konzern, der seit mehr als zwei Jahrhunderten stets zu den Anführern der technologischen Innovation gehört. Die Du Pont Company wird aktuell auf 50 Milliarden Dollar geschätzt und ist in mehr als 70 Ländern weltweit aktiv.

John Eleuthère du Pont ist der Ur-Ur-Enkel von Eleuthère Irénée du Pont.

DIE BESETZUNG

STEVE CARELL

John du Pont

STEVE CARELL machte sich zunächst als Korrespondent der Emmy®-gekrönten Fernsehshow „The Daily Show with Jon Stewart“ des Senders Comedy Central einen Namen, bevor er sehr erfolgreich von der Fernsehwelt in die Top-Liga der Kinobranche wechselte. Er bewies nicht nur Talent als Schauspieler und Autor, sondern etablierte sich mit der Gründung seiner eigenen Produktionsfirma Carousel Productions auch als erfolgreicher Produzent.

Der erste Kinofilm mit ihm in der Hauptrolle war JUNGFRAU (40), MÄNNLICH, SUCHT ... (The 40 Year Old Virgin, 2005), dessen Drehbuch er gemeinsam mit Regisseur Judd Apatow verfasst hat. Die Komödie landete an ihrem Startwochenende auf Platz eins des US-Boxoffice und konnte diese Position zwei Wochen lang verteidigen. Als Überraschungserfolg des Jahres 2005 erhielt JUNGFRAU (40), MÄNNLICH, SUCHT... einen AFI Award als einer der zehn besten Kinofilme des Jahres und wurde zudem als beste Komödie mit einem Critics' Choice Award geehrt. Die amerikanische Autoren-Gilde nominierte Carell und Apatow zudem für ihren Preis in der Kategorie Best Original Screenplay.

Im Sommer 2011 war Carell mit dem von der Filmkritik gefeiertem Kinoerfolg CRAZY, STUPID, LOVE (dto., Glenn Ficarra/John Requa, 2011) in den Kinos. Für den Film mit Julianne Moore, Ryan Gosling und Emma Stone fungierte Carell über seine Carousel Productions auch als Produzent.

2010 war Carell als Sprecher des Gru in dem Animationsfilm ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH (Despicable Me, Pierre Coffin/Chris Renaud, 2010) zu hören. Der Film startete auf Platz eins in Nordamerika und spielte weltweit über 500 Millionen Dollar ein. Im Juni 2008 war Carell in der Rolle des Maxwell Smart in GET SMART (dto., Peter Segal, 2008) neben Anne Hathaway und Alan Arkin zu sehen. Im Animationsabenteuer HORTON HÖRT EIN HU! (Horton Hears a Who!, Steve Martino/Jimmy Hayward, 2008) sprach er überdies die Rolle des Bürgermeisters und verhalf dem Film – neben Jim Carrey – zum internationalen Erfolg. Ferner gehörte er zum Ensemble von LITTLE MISS SUNSHINE (dto., Jonathan Dayton/Valerie Faris,

2005), der als bester Film für einen Oscar® nominiert wurde und den SAG Award für die hervorragende Ensembleleistung abstaubte.

2012 spielte er neben Keira Knightley die Hauptrolle in AUF DER SUCHE NACH EINEM FREUND FÜRS ENDE DER WELT (Seeking a Friend for the End of the World, Lorene Scafaria, 2012). Im selben Jahr war er neben Meryl Streep und Tommy Lee Jones in der erfolgreichen Komödie WIE BEIM ERSTEN MAL (Hope Springs, David Frankel, 2012) zu sehen.

Anfang 2013 kam er mit der Warner-Produktion DER UNGLAUBLICHE BURT WONDERSTONE (The Incredible Burt Wonderstone, Don Scardino, 2013) in die Kinos, in der er einen uninspirierten Zauberer spielt, der versucht, neben Jim Carrey und Steve Buscemi nicht den Anschluss zu verlieren. Im Juli war er wieder als Gru in ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 2 (3D) (Despicable Me 2, Pierre Coffin/Chris Renaud, 2013) zu hören. Die Fortsetzung des Animationsfilms spielte weltweit über 668 Millionen Dollar ein und wurde zum profitabelsten Film in der Geschichte von Universal Pictures. Zu seinen aktuellen Projekten zählt überdies GANZ WEIT HINTEN (The Way, Way Back, 2013), für den das Oscar®-Preisträger-Duo Nat Faxon und Jim Rash für Regie und Drehbuch verantwortlich zeichnen. Im Dezember 2013 war er wieder als Brick Tamland in ANCHORMAN – DIE LEGENDE KEHRT ZURÜCK (Anchorman 2: The Legend Continues, Adam McKay, 2013) zu sehen, der Fortsetzung des Komödienerfolgs DER ANCHORMAN – DIE LEGENDE VON RON BURGUNDY (Anchorman: The Legend of Ron Burgundy, Adam McKay, 2004) mit den Kollegen Will Ferrell und Paul Rudd.

Zu seiner Filmographie gehören überdies BRUCE ALLMÄCHTIG (Bruce Almighty, Tom Shadyac, 2003), VERLIEBT IN EINE HEXE (Bewitched, Nora Ephron, 2005) und DAN – MITTEN IM LEBEN! (Dan in Real Life, Peter Hedges, 2007). 2011 schloss er seine Emmy®-nominierte Darstellung in der amerikanischen Version von Ricky Gervais' hochgeschätzter Serie „The Office“ ab. Seine schauspielerische Leistung in der Rolle des Michael Scott brachte ihm 2006 einen Golden Globe® als bester Schauspieler einer Fernsehserie (Musical/Comedy); zwei weitere Nominierungen folgten. Ferner brachte ihm diese Rolle sechs Emmy®-Nominierungen als bester Schauspieler einer Comedy-Serie ein. Die Serie allgemein wurde überdies mit dem Screen Actors Guild Award für die Ensembleleistung ausgezeichnet.

Carell, der aus Massachusetts stammt, lebt mit seiner Frau Nancy Carell („SNL“) in Los Angeles. Er ist stolzer Vater einer Tochter und eines Sohnes.

Aktuell ist er mit DIE COOPERS – SCHLIMMER GEHT IMMER (Alexander and the Terrible, Horrible, No Good, Very Bad Day, Miguel Arteta, 2014) in den US-Kinos vertreten. Carell spielt darin den Vater des elfjährigen Alexander (Ed Oxenbould), der eines Tages mit Kaugummi im Haar aufwacht und im Anschluss daran ein Missgeschick nach dem anderen erlebt. Der Film basiert auf dem erfolgreichen Kinderbuch „Alexander und der mistige Tag“ von Judith Viorst. An Carells Seite spielt Jennifer Garner die Mutter des jungen Hauptdarstellers.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

REGIE

2015	FOXCATCHER (dto.)	Bennett Miller
	DIE COOPERS – SCHLIMMER GEHT IMMER (Alexander and the Terrible, Horrible, No Good, Very Bad Day)	Miguel Arteta
2014	ANCHORMAN – DIE LEGENDE KEHRT ZURÜCK (Anchorman 2: The Legend Continues)	Adam McKay
2013	GANZ WEIT HINTEN (The Way, Way Back)	Nat Faxon/Jim Rash
	DER UNGLAUBLICHE BURT WONDERSTONE (The Incredible Burt Wonderstone)	Don Scardino
2012	WIE BEIM ERSTEN MAL (Hope Springs)	David Frankel
	AUF DER SUCHE NACH EINEM FREUND FÜRS ENDE DER WELT (Seeking a Friend for the End of the World)	Lorene Scafaria
2011	CRAZY, STUPID, LOVE (dto.)	G. Ficarra/J. Requa
2007	GET SMART (dto.)	Peter Segal
	DAN – MITTEN IM LEBEN! (Dan in Real Life)	Peter Hedges
2005	VERLIEBT IN EINE HEXE (Bewitched)	Nora Ephron
	JUNGFRAU (40), MÄNNLICH, SUCHT ... (The 40 Year Old Virgin)	Judd Apatow

	LITTLE MISS SUNSHINE (dto.)	J. Dayton/V. Faris
2004	DER ANCHORMAN – DIE LEGENDE VON RON BURGUNDY (Anchorman: The Legend of Ron Burgundy)	Adam McKay
2003	BRUCE ALLMÄCHTIG (Bruce Almighty)	Tom Shadyac

CHANNING TATUM

Mark Schultz

CHANNING TATUM ist einer der gefragtesten A-Schauspieler und Produzenten der amerikanischen Filmbranche.

2014 stellte Tatum bislang drei Filmen fertig: 22 JUMP STREET (dto., Phil Lord/Christopher Miller, 2014), die Fortsetzung des Komödienerfolgs 21 JUMP STREET (dto., Phil Lord/Christopher Miller, 2012), in der er erneut mit Jonah Hill agierte; JUPITER ASCENDING (dto., 2014) mit Mila Kunis von dem Autoren- und Regieduo Andy und Lana Wachowski sowie der Animationsfilm MANOLO UND DAS BUCH DES LEBENS (The Book of Life, Jorge R. Gutierrez, 2014), den Guillermo Del Toro produzierte und auch Zoe Saldana, Diego Luna, Christina Applegate und Ice Cube als Sprecher aufweist. Derzeit steckt er in den Dreharbeiten von MAGIC MIKE 2 (Magic Mike XXL, Gregory Jacobs, 2014), dem Sequel von MAGIC MIKE (dto., Steven Soderbergh, 2012).

Unlängst war er in Roland Emmerichs WHITE HOUSE DOWN (dto., 2013) neben Jamie Foxx, Maggie Gyllenhaal, James Woods und Richard Jenkins zu sehen sowie in Steven Soderberghs SIDE EFFECTS (dto., 2013) mit Rooney Mara, Jude Law und Catherine Zeta-Jones.

2012 war Tatum mit vier Filmen in den Kinos vertreten: mit Soderberghs HAYWIRE (dto., 2011) mit Gina Carano, Ewan McGregor, Michael Fassbender und Michael Douglas, mit Michael Sucsys FÜR IMMER LIEBE (The Vow, 2012) neben Rachel McAdams, mit 21 JUMP STREET (bei dem Tatum und Jonah Hill auch für die ausführende Produktion verantwortlich zeichneten) sowie mit dem Erfolgofilm MAGIC MIKE an der Seite von Matthew McConaughey und Joe Manganiello. MAGIC MIKE wurde unabhängig finanziert und von Tatum und seinem Produktionspartner Reid Carolin, der auch das Drehbuch lieferte, produziert. Die erste

gemeinsame Produktion des Duos Tatum/Carolin war Jamie Lindens 10 YEARS (dto., 2011). Weitere Rollen spielen darin Jenna Dewan, Rosario Dawson, Lynn Collins, Kate Mara, Anna Faris, Brian Geraghty, Justin Long und Chris Pratt. Der Film feierte Premiere beim Toronto International Film Festival 2011.

2011 spielte Tatum einen Part in dem Krimi THE SON OF NO ONE (dto., Dito Montiel, 2011) an der Seite von Al Pacino und Katie Holmes sowie in dem Römerepos DER ADLER DER NEUNTEN LEGION (The Eagle, Kevin Macdonald, 2011) mit Jamie Bell und Donald Sutherland in weiteren Hauptrollen. Das Jahr zuvor hatte Channing Tatum eine Hauptrolle an der Seite von Amanda Seyfried in Lasse Hallströms Romanze DAS LEUCHTEN DER STILLE (Dear John, 2010) nach einem Erfolgsroman von Nicholas Sparks.

Davor war Tatum im August 2009 in Stephen Sommers' Blockbuster G.I. JOE – GEHEIMAKTE COBRA (G.I. Joe – Rise of Cobra, 2009) zu sehen, in dem außerdem Sienna Miller, Marlon Wayans und Dennis Quaid vertreten waren. In derselben Rolle war er dann in der Fortsetzung G.I. JOE 3D: DIE ABRECHNUNG (G.I. Joe 2: Retaliation, Jon M. Chu, 2013) zu sehen.

Ebenfalls im Jahr 2009 spielte Tatum mit Terrence Howard in Dito Montiels FIGHTING (dto., 2009). Montiel drehte mit Tatum zuvor bereits den hochgelobten KIDS – IN DEN STRASSEN NEW YORKS (A Guide to Recognizing Your Saints, , 2006). 2008 konnte man den Jungstar in Kimberley Peirces Drama STOP-LOSS (dto., 2008) erleben, dem ersten Film der Regisseurin nach ihrem preisgekrönten BOYS DON'T CRY (dto., 1999).

2006 erhielt er Nominierungen für einen Independent Spirit Award und einen Gotham Award für seine starke Leistung in Dito Montiels KIDS – IN DEN STRASSEN NEW YORKS, der beim Sundance Film Festival mit einem Spezialpreis der Jury für das beste Ensemble und dem Regiepreis bedacht wurde. Der von Montiel geschriebene Film basiert auf dessen 2003 erschienenen Memoiren gleichen Namens und erzählt eine Geschichte aus dem New Yorker Stadtteil in den Achtzigerjahren, wo Montiel (als Jugendlicher von Shia LaBeouf und als Erwachsener von Robert Downey Jr. gespielt) eine gewalttätige Jugend in Armut durchlebte.

2006 hatte Tatum außerdem Auftritte in Andy Fickmans SHE'S THE MAN – VOLL MEIN TYP (She's the Man, 2006) mit Amanda Bynes sowie in dem Boxoffice-Hit STEP UP (Step Up to the Streets, 2006) von Anne Fletcher:

Channing Tatum wurde in Alabama geboren und wuchs in Florida auf. Aktuell nennt er Los Angeles sein Zuhause, wo er mit seiner Frau Jenna Dewan und seiner Tochter lebt.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

REGIE

2015	FOXCATCHER (dto.)	Bennett Miller
	MAGIC MIKE XXL	Gregory Jacobs
	JUPITER ASCENDING (dto.)	A. & L. Wachowski
2014	22 JUMP STREET (dto.)	P. Lord/C. Miller
2013	WHITE HOUSE DOWN (dto.)	Roland Emmerich
	SIDE EFFECTS (dto.)	Steven Soderbergh
	G.I. JOE 3D: DIE ABRECHNUNG (G.I. Joe 2: Retaliation)	Jon M. Chu
2012	MAGIC MIKE (dto.)	Steven Soderbergh
	21 JUMP STREET (dto.)	P. Lord/C. Miller
	FÜR IMMER LIEBE (The Vow)	Michael Sucsy
2011	HAYWIRE (dto.)	Steven Soderbergh
	THE SON OF NO ONE (dto.)	Dito Montiel
	DER ADLER DER NEUNTEN LEGION (The Eagle)	Kevin Macdonald
2010	DAS LEUCHTEN DER STILLE (Dear John)	Lasse Hallström
2009	G.I. JOE – GEHEIMAKTE COBRA (G.I. Joe – Rise of Cobra)	Stephen Sommers
	FIGHTING (dto.)	Dito Montiel
2008	STOP-LOSS (dto.)	Kimberley Peirce
2006	STEP UP (Step Up to the Streets)	Anne Fletcher
	SHE'S THE MAN – VOLL MEIN TYP (She's the Man)	Andy Fickman
	KIDS – IN DEN STRASSEN NEW YORKS (A Guide to Recognizing Your Saints)	Dito Montiel

MARK RUFFALO

Dave Schultz

Der Oscar®-nominierte Schauspieler MARK RUFFALO zählt zu den meist gefragten Stars in Hollywood. Er wechselt ohne große Anstrengung zwischen Bühne und Leinwand und arbeitet mit anerkannten Regisseuren wie Ang Lee, Martin Scorsese, Michael Mann, Spike Jonze, David Fincher, Fernando Meirelles oder Michel Gondry zusammen.

Diesen Sommer war Ruffalo in dem HBO-Film „The Normal Heart“ zu sehen. Die Verfilmung des gleichnamigen Bühnenstücks von Larry Kramer inszenierte Ryan Murphy; Julia Roberts und Matt Bomer waren an Ruffalos Seite vor der Kamera zu sehen. „The Normal Heart“ erzählt die Geschichte eines schwulen Aktivisten, der Anfang der Achtzigerjahre in New York City auf die Problematik des um sich greifenden AIDS-Virus aufmerksam macht.

Überdies war er gerade mit CAN A SONG SAVE YOUR LIFE? (Begin Again, John Carney, 2013) in den Kinos zu sehen. Der Film mit Keira Knightley und Hailee Steinfeld handelt von einer begabten Sängerin in New York City (Knightley), deren Leben sich zum Besseren wendet, als sie von einem vom Unglück verfolgten Musikproduzenten (Ruffalo) entdeckt wird. Der Film feierte auf dem letztjährigen Toronto International Film Festival Premiere und war Abschlussfilm des diesjährigen Tribeca Film Festival.

2015 wird Ruffalo mit dem von der Kritik gepriesenen Sundance-Erfolg INFINITELY POLAR BEAR (2014) von Maya Forbes mit Zoe Saldana in die Kinos kommen. Die Geschichte handelt von einem bipolaren Ehemann und Vater (Ruffalo), der seine Medikamente absetzt und sowohl seinen Job als auch seine geistige Gesundheit verliert, aber trotzdem alles daran setzt, seine Ehe zu erhalten.

Zu seinen anstehenden Projekten gehört die Fortsetzung von MARVEL'S THE AVENGERS (The Avengers, Joss Whedon, 2012) mit Titel MARVEL'S THE AVENGERS 2 (The Avengers: Age of Ultron, Joss Whedon, 2015), in der er erneut in die Rolle des Bruce Banner/Hulk schlüpfen wird. Der Film vereint überdies die Stars Scarlett Johansson, Chris Hemsworth, Chris Evans und Robert Downey Jr.

Nominierungen für einen Oscar®, Screen Actors Guild Award, BAFTA Award und Independent

Spirit Award erhielt er für seine darstellerische Leistung in THE KIDS ARE ALL RIGHT (dto., 2010) von Lisa Cholodenko. Für diese Rolle erhielt er zudem den Preis als Bester Nebendarsteller des New York Film Critics Circle. Der Film feierte 2010 Premiere beim Sundance Film Festival und kam später im selben Jahr mit fantastischen Kritiken in die Kinos. 2010 wurde auch Mark Ruffalos Regiedebüt SYMPATHY FOR DELICIOUS (dto., 2010) veröffentlicht, der am 23. Januar 2010 auf dem Sundance Film Festival Premiere gefeiert hat und den Spezialpreis der Jury gewinnen konnte. In der Geschichte über einen DJ aus Los Angeles, der feststellt, dass er Heilkräfte besitzt, spielten Orlando Bloom, Laura Linney, Juliette Lewis und Ruffalo selbst mit.

2006 gab Ruffalo sein Broadway-Debüt in der Neuinszenierung von Clifford Odets' „Awake and Sing!“ am Lincoln Center Theater und heimste sich dafür eine Nominierung bei den Tony Awards ein. Zur Originalbesetzung zählten Ben Gazzara, Zoe Wanamaker und Lauren Ambrose.

Erste Lobeshymnen der Kritik erhielt Ruffalo im Jahr 2000 für seine schauspielerische Leistung in Kenneth Lonergans YOU CAN COUNT ON ME (dto., 2000) neben Laura Linney und Matthew Broderick. Der von Martin Scorsese produzierte Film gewann sowohl den Großen Preis der Jury als auch den Waldo Salt Screenwriting Award beim Sundance Film Festival des Jahres 2000.

Zu seinen weiteren Projekten zählen THANKS FOR SHARING (dto., Stuart Blumberg, 2012), DIE UNFASSBAREN – NOW YOU SEE ME (Now You See Me, Louis Leterrier, 2013), SHUTTER ISLAND (dto., Martin Scorsese, 2010), ZODIAC – DIE SPUR DES KILLERS (Zodiac, David Fincher, 2007), 30 ÜBER NACHT (13 Going on 30, Gary Winick, 2004), VERGISS MEIN NICHT! (Eternal Sunshine of the Spotless Mind, Michel Gondry, 2004), IN THE CUT (dto., Jane Campion, 2003), BROTHERS BLOOM (The Brothers Bloom, Rian Johnson, 2008), MARGARET (dto., Kenneth Lonergan, 2011), DIE STADT DER BLINDEN (Blindness, Fernando Meirelles, 2008), SOLANGE DU DA BIST (Just Like Heaven, Mark S. Waters, 2005), EIN EINZIGER AUGENBLICK (Reservation Road, Terry George, 2007), DAS SPIEL DER MACHT (All the King's Men, Steven Zaillian, 2006), WHAT DOESN'T KILL YOU (dto., Brian Goodman, 2008), MEIN LEBEN OHNE MICH (My Life Without Me, Isabel Coixet, 2002), DIE LETZTE FESTUNG (The Last Castle, Rod Lurie, 2001) mit Robert Redford und James Gandolfini, WINDTALKERS (dto., John Woo, 2001), COLES UND DIE FRAUEN (XX/XY, Austin Chick, 2002), COMMITTED (dto., Lisa Krueger, 2000), RIDE WITH THE DEVIL (dto., Ang Lee, 1999), STUDIO 54 (54, Mark Christopher, 1998), SAFE MEN (dto., John Hamburg, 1997), THE

LAST BIG THING (Dan Zukovic, 1996), A FISH IN THE BATHTUB (Joan Micklin Silver, 1999) und LIFE/DRAWING (Dan Bootzin, 1999).

Ruffalos Wurzeln als Schauspieler liegen im Theater. Dort feierte er seinen Durchbruch mit der Off-Broadway-Inszenierung von „This Is Our Youth“ von Kenneth Lonergan, die ihm einen Lucille Award als Bester Schauspieler einbrachte. Weitere Preise für andere Bühnenstücke folgten, unter anderem ein Dramalogue Award sowie Theater World Award. Im Jahr 2000 spielte er am Off Broadway in „The Moment When“, ein Stück von Pulitzer-Preisträger und Tony-Award-Gewinner James Lapine. Sein Debüt als Theaterschauspieler gab er mit „Avenue A“ am The Cast Theater.

Ruffalo, der auch als Autor, Regisseur und Produzent arbeitet, ist Koautor der unabhängigen Produktion THE DESTINY OF MARTY FINE (Michael Hacker, 1996). Überdies hat er mehrere Theaterstücke und Einakter inszeniert. Im Jahr 2000 inszenierte er Timothy McNeils Stück „Margaret“ am Hudson Backstage Theatre in Los Angeles. Ruffalo wohnt in New York.

Mark Ruffalo setzt sich für Umweltthemen wie den Klimawandel und erneuerbare Energien ein. Im März 2011 gründete er Water Defense, um die Wirkung der Energiegewinnung auf das Wasser und auf die Gesundheit der Menschen zu thematisieren. Zudem ist Ruffalo regelmäßiger Gastautor in den Zeitungen „Guardian“ und „Huffington Post“; unlängst wurden ihm der Global Green Millennium Award für Environmental Leadership, der Meera Gandhi Giving Back Foundation Award sowie der Riverkeeper's Big Fish Award verliehen. 2012 listete ihn das „Time Magazine“ unter den „People Who Mattered“.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

REGIE

2015	FOXCATCHER (dto.)	Bennett Miller
	MARVEL'S THE AVENGERS 2 (The Avengers: Age of Ultron)	Joss Whedon
	INFINITELY POLAR BEAR	Maya Forbes
2014	CAN A SONG SAVE YOUR LIFE? (Begin Again)	John Carney
2013	DIE UNFASSBAREN – NOW YOU SEE ME (Now You See Me)	Louis Leterrier

2012	THANKS FOR SHARING (dto.) MARVEL'S THE AVENGERS (The Avengers)	Stuart Blumberg Joss Whedon
2011	MARGARET (dto.)	Kenneth Lonergan
2010	SHUTTER ISLAND (dto.) THE KIDS ARE ALL RIGHT (dto.)	Martin Scorsese Lisa Cholodenko
2008	BROTHERS BLOOM (The Brothers Bloom) WHAT DOESN'T KILL YOU (dto.) DIE STADT DER BLINDEN (Blindness)	Rian Johnson Brian Goodman Fernando Meirelles
2007	EIN EINZIGER AUGENBLICK (Reservation Road) ZODIAC – DIE SPUR DES KILLERS (Zodiac)	Terry George David Fincher
2006	DAS SPIEL DER MACHT (All the King's Men)	Steven Zaillian
2005	SOLANGE DU DA BIST (Just Like Heaven)	Mark S. Waters
2004	30 ÜBER NACHT (13 Going on 30) VERGISS MEIN NICHT! (Eternal Sunshine of the Spotless Mind)	Gary Winick Michel Gondry
2003	IN THE CUT (dto.)	Jane Campion
2002	MEIN LEBEN OHNE MICH (My Life Without Me) COLES UND DIE FRAUEN (XX/XY)	Isabel Coixet Austin Chick
2001	DIE LETZTE FESTUNG (The Last Castle) WINDTALKERS (dto.)	Rod Lurie John Woo
2000	YOU CAN COUNT ON ME (dto.) COMMITTED (dto.)	Kenneth Lonergan Lisa Krueger

1999	RIDE WITH THE DEVIL (dto.)	Ang Lee
	A FISH IN THE BATHTUB	Joan Micklin Silver
	LIFE/DRAWING	Dan Bootzin
1998	STUDIO 54	
	(54)	Mark Christopher
1997	SAFE MEN (dto.)	John Hamburg
1996	THE LAST BIG THING	Dan Zukovic

VANESSA REDGRAVE

Jean du Pont

Tennessee Williams bezeichnete VANESSA REDGRAVE, die aus einer legendären Theaterfamilie stammt, als „größte Schauspielerin unserer Zeit“. Ihr Vater, Sir Michael Redgrave, war einer der populärsten und angesehensten Schauspieler Großbritanniens. Ihre Mutter, Rachel Kempson, war eine berühmte Theaterschauspielerin. Ihre Schwester, Lynn Redgrave, war ebenfalls eine Film- und Theaterschauspielerin und ihr Bruder, Corin Redgrave, ein erfolgreicher Theaterregisseur und Schauspieler. Vanessa Redgrave gab ihr professionelles Debüt in dem Theaterstück „A Touch of the Sun“ (1957) an der Seite ihres Vaters. Obwohl sie 1958 in dem Film HINTER DER MASKE (Behind the Mask, Brian Desmond Hurst, 1958) mitspielte, konzentrierte sie sich in den Fünfzigern und den frühen Sechzigern vornehmlich aufs Theater. In der Saison 1959/60 war sie Mitglied des Royal Shakespeare Theatre in Stratford-upon-Avon. Ihr ernsthafter Einstieg in die Filmbranche erfolgte 1966; innerhalb von nur zwei Jahren drehte sie vier Filme, mit denen sie ihren Ruf als intelligente Schauspielerin mit imposanter Präsenz erhielt: Karel Reisz' PROTEST (Morgan – A Suitable Case for Treatment, 1966; Oscar®-Nominierung), Fred Zinnemanns EIN MANN ZU JEDER JAHRESZEIT (A Man for all Seasons, 1966), Michelangelo Antonionis BLOW UP (dto., 1966) sowie Joshua Logans CAMELOT (dto., 1967). Ihre Darstellung als Guinevere in CAMELOT baute ihren Status als eine der beliebtesten und meist respektierten Schauspielerinnen jener Zeit aus. In den späten Sechzigern und frühen Siebzigern offenbarte sie ihr Können in der klassischen wie kommerziellen Filmwelt. 1968 war sie als Nina in Sidney Lumets Adaption von Anton Tschechows DIE MÖWE (The Sea Gull, 1968) zu sehen und als Tänzerin Isadora Duncan in ISADORA (dto., Karel Reisz, 1969). Ihre Performance in ISADORA brachte ihr den Preis als beste Schauspielerin bei den Film Critics Awards der National Society, die Trophäe beim

Festival de Cannes sowie Nominierungen bei den Golden Globes® und Oscars®. 1971 spielte sie die Rolle der Andromache in DIE TROERINNEN (The Trojan Women, Michael Cacoyannis, 1971) und wurde für ihren Auftritt als Titelheldin in MARIA STUART, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND (Mary, Queen of Scots, Charles Jarrott, 1971) mit ihrer dritten Oscar®-Nominierung geehrt. 1977 gewann sie schließlich den Academy Award® als beste Nebendarstellerin für JULIA (dto., Fred Zinnemann, 1977). Im Laufe der folgenden 24 Jahre mied Redgrave populäre, kommerzielle Werke und gab kleineren Filmen den Vorzug. 1980 gewann sie mit ihrer kontroversen Darstellung als Gefangene in einem Konzentrationslager zur Nazi-Zeit in der Fernsehadaptation von Arthur Millers „Playing for Time“ einen Emmy Award®.

Ihre fünfte Oscar®-Nominierung erhielt sie 1985 für ihre Rolle in James Ivorys DIE DAMEN AUS BOSTON (The Bostonians, 1984); ihre sechste folgte 1992 für ihren Auftritt als Mrs. Wilcox in WIEDERSEHEN IN HOWARDS END (Howards End, James Ivory, 1992). Mit weiteren Ehren wurde sie in den Neunzigern und den Nullerjahren überschüttet. Im Jahr 2000 holte sie sich mit ihrer schauspielerischen Leistung in der HBO-Serie „If These Walls Could Talk 2“ als homosexuelle Frau, die den Verlust ihrer Lebenspartnerin betrauert, einen Golden Globe® sowie Emmy® Award als beste Nebendarstellerin und erhielt überdies den Excellence in Media Award der Gay & Lesbian Alliance Against Defamation. 2005 wurde sie in den Cast der FX-Serie „Nip/Tuck“ aufgenommen: darin spielt sie die Rolle der Dr. Erica Noughton, Mutter von Julia McNamara, die wiederum von ihrer realen Tochter Joely Richardson verkörpert wurde. 2006 spielte sie neben Peter O'Toole die Hauptrolle in Roger Michells VENUS; ein Jahr später war sie in den hochgelobten Produktionen SPUREN EINES LEBENS (Evening, 2007) von Lajos Koltai und ABBITTE (Atonement, 2006) von Joe Wright zu sehen. Obwohl sie in ABBITTE nur sieben Minuten zu sehen war, schaffte sie es auf die Nominiertenliste der Broadcast Film Critics Association Awards. 2010 hatte sie Parts in Julian Schnabels MIRAL (dto.) und in Gary Winicks BRIEFE AN JULIA (Letters to Juliet).

Ihre jüngsten Filme sind Ralph Fiennes' CORIOLANUS (dto., 2010), Roland Emmerichs ANONYMUS (Anonymous, 2011), SONG FOR MARION (dto., Paul Andrew Williams, 2012), THE LAST WILL AND TESTAMENT OF ROSALIND LEIGH (dto., Rodrigo Gudino, 2012) und DER BUTLER (The Butler, Lee Daniels, 2013).

SIENNA MILLER

Nancy Schultz

SIENNA MILLER wurde in New York geboren, ging in Großbritannien zur Schule und studierte schließlich am renommierten Lee Strasberg Institute in ihrer Geburtsstadt New York. Ihr Schauspieldebüt gab sie mit der Rolle der Geliebten von Daniel Craigs Figur in Matthew Vaughns LAYER CAKE (dto., 2004). Im Anschluss daran spielte sie in Filmen wie FACTORY GIRL (dto., George Hickenlooper, 2006), CASANOVA (dto., Lasse Hallström, 2005), EDGE OF LOVE – WAS VON DER LIEBE BLEIBT (Edge of Love, John Maybury, 2008), INTERVIEW (dto., Steve Buscemi, 2007) und G.I. JOE – GEHEIMAUFRAG COBRA (G.I. Joe – Rise of Cobra, Stephen Sommers, 2009), der sich als ein internationaler Erfolg an den Kinokassen bewies. Sienna Miller spielte darin die Rolle der „Baroness“, für die sie als beste Nebendarstellerin im Rahmen der ShoWest in Las Vegas gefeiert wurde.

Für ihre schauspielerischen Leistungen erhielt Miller bereits einige Ehrungen. Dazu zählt eine Nominierung bei den British Independent Film Awards für ihre Arbeit als Nebendarstellerin in EDGE OF LOVE – WAS VON DER LIEBE BLEIBT. Im selben Jahr stand sie auch auf der Auswahlliste für einen BAFTA Orange Rising Star Award. 2006 schaffte sie es für ihren Auftritt in der Rolle der Katya in INTERVIEW auf die Nominiertenliste der Independent Spirit Awards.

2012 verkörperte sie Tippi Hedren in der HBO-Produktion „The Girl“ von Julian Jarrold. Der Film beschäftigt sich mit der Beziehung von Hedren und Alfred Hitchcock (Toby Jones) während der Dreharbeiten von DIE VÖGEL (The Birds, Alfred Hitchcock, 1963). Die TV-Produktion erhielt hervorragende Kritiken, die vor allem auf die Performances von Miller und Jones abzielten. Der Film wurde 2012 auch bei BBC ausgestrahlt. Für ihre darstellerische Leistung in „The Girl“ wurde Miller als beste Schauspielerin für einen Golden Globe® sowie TV BAFTA Award nominiert.

Zu ihren aktuellen Filmen zählen Nick Cassavetes' YELLOW (2012), der im Rahmen des SXSW Festivals Premiere feierte, JUST LIKE A WOMAN (2012), den der international gefeierte Regisseur Rachid Bouchareb inszenierte (INDIGÈNES (dto., 2006)), A CASE OF YOU (dto., Kat Coiro, 2013) sowie HIPPIE HIPPIE SHAKE (Beeban Kidron, 2009), BUSINESS OR PLEASURE (dto., Ken Scott, 2014) und MISSISSIPPI GRIND (Anna Boden, Ryan Fleck, 2015).

Ihr Debüt im Theater gab Sienna Miller 2005 am Londoner West End: Sie spielte die Celia neben Helen McCrory und Dominic West in der Shakespeare-Inszenierung „As You Like It“ am Wyndham Theatre. Seither trat sie am Broadway in Patrick Marbers „After Miss Julie“ auf, das Strindbergs „Miss Julie“ zur Vorlage hat und von Mark Brokaw inszeniert wurde, sowie in Terrence Rattigans „Flare Path“, einer Inszenierung von Trevor Nunn am Royal Haymarket Theatre. Letztgenanntes Stück erhielt fantastische Kritiken und feierte einen sehr erfolgreichen Lauf.

Sienna Miller engagiert sich darüber hinaus mit großem Herzen der wohltätigen Arbeit. Zu den Verbänden, für die sie tätig ist, zählen: die Global Cool Foundation, die als ehrenamtlich organisierter Verbund auf Umweltthemen aufmerksam macht, die Starlight Foundation, die sich für ein besseres Leben und die Gesundheit von Kindern und deren Familien weltweit einsetzt, sowie die Welthilfsorganisation International Medical Corps.

ANTHONY MICHAEL HALL

Jack

ANTHONY MICHAEL HALL arbeitet als Schauspieler, Produzent und Regisseur. Weltweit bekannt wurde er für seine Zusammenarbeit mit Autor und Regisseur John Hughes bei Projekten wie DIE SCHRILLEN VIER AUF ACHSE (National Lampoon's Vacation, Harold Ramis, 1983), DAS DARF MAN NUR ALS ERWACHSENER (Sixteen Candles, John Hughes, 1983), BREAKFAST CLUB – DER FRÜHSTÜCKSKLUB (The Breakfast Club, John Hughes, 1984), oder L.I.S.A. – DER HELLE WAHNSINN (Weird Science, John Hughes, 1984).

Um nicht aufgrund seiner frühen Rollen in eine Schublade gesteckt zu werden, legte Hall großen Wert auf die Ausweitung des Spektrums seiner Auftritte. Für die Saison 1985/86 gehörte er zum Team von „Saturday Night Live“ und spielte in Kinoproduktionen mit wie Richard Tuggles OUT OF BOUNDS (dto., 1986) und JOHNNY BE GOOD (dto., Bud Smith, 1988), in Tim Burtons EDWARD MIT DEN SCHERENHÄNDEN (Edward Scissorhands, 1990) oder Fred Schepisis SECHS STUFEN DER ABGRENZUNG (Six Degrees of Separation, 1993). Er schlüpfte in die Rolle von Microsoft-Gründer Bill Gates in dem Fernsehfilm „Pirates of Silicon Valley“ und spielte die Hauptrolle in der Serie „Stephen King's Dead Zone“ (USA Network, 2002-2007). Während ihrer Ausstrahlungszeit gehörte die Serie zu einer der erfolgreichsten im

amerikanischen Kabelfernsehen. Hall begleitete die Serie auch als Koproduzent (Staffel 1-3), als Produzent (Staffel 5) sowie Ko-Executive-Producer (Staffel 6) und inszenierte eine Folge aus der dritten Staffel, „The Cold Hard Truth“, in der Richard Lewis mitspielt. 1994 hatte er einen Part in der Showtime-Komödie „Hail Caesar“, in der Hall auch mit selbstkomponierten Liedern zu hören war. Zum Cast von „Hail Caesar“ gehörten auch Samuel L. Jackson, Robert Downey Jr. und Judd Nelson.

2008 war er in der Rolle des Reporters und TV-Moderators aus Gotham City, Mike Engel, in Christopher Nolans THE DARK KNIGHT (dto., 2008) zu sehen. Zu seiner Filmographie gehören überdies HAPPY ACCIDENTS (Brad Anderson, 1999), THE CAVEMAN'S VALENTINE (Caveman's Valentine, Kasi Lemmons, 2000), ALL ABOUT THE BENJAMINS (dto., Kevin Bray, 2002), FUNNY VALENTINE (Jeff Oppenheim, 2005) (auch Produktion), AFTERMATH (Thomas Farone, 2013) sowie SOMETHING ABOUT HER (Carl Colpaert, 2015). Im Fernsehen hatte er Rollen in Billy Crystals „61*“ (als Whitey Ford), „Hitched“, „Hysteria: The Def Leppard Story“, „LA Blues“ und „Final Approach“. Wiederkehrende Rollen spielte er in Serien wie „Community“, „Warehouse 13“, „Awkward“ oder „Psych“.

DER STAB

BENNETT MILLER

Regie/Produktion

BENNETT MILLER ist ein Oscar®-nominiertes Filmemacher, der sich vor allem mit DIE KUNST ZU GEWINNEN – MONEYBALL (Moneyball, 2011) und CAPOTE (dto., 2005) einen Namen machte.

MONEYBALL erzählt die Geschichte des Baseballteams der Oakland Athletics im Jahr 2002 und dessen Manager Billy Beane. Der Film erhielt großes Kritikerlob und stand sechs Mal auf der Nominiertenliste der Academy Awards®, einschließlich in der Kategorie Bester Film, vier Mal bei den Golden Globes® und zwei Mal bei den Screen Actors Guild Awards. Weitere Nominierungen gab es bei den Preisverleihungen des American Film Institute (AFI), der BAFTAs, Producers Guild of America (PGA) und Writers Guild of America (WGA).

Für CAPOTE erhielt Miller eine Oscar®-Nominierung in der Kategorie Beste Regie. Hauptdarsteller Philip Seymour Hoffman gewann die Trophäe als bester Schauspieler. Der Film erzählt von Truman Capotes Recherchen für seinen bahnbrechenden Krimi „In Cold Blood“. Der Film stellte Miller zudem den David Lean Award for Direction im Rahmen der BAFTAs in Aussicht, brachte ihm den Best First Film Award des New York Film Critics Circle sowie eine Nominierung als Outstanding Feature Directorial Achievement der US-Regisseursgilde DGA.

Bennett Miller gab sein Debüt 1998 mit der Dokumentation THE CRUISE (1998), ein Porträt über den New Yorker Touristenführer Timothy „Speed“ Levitch. Das Projekt erhielt beachtliche Besprechungen und einige Preise, unter anderem den Hauptpreis der Forum-Reihe im Rahmen der Berlinale.

Miller genießt überdies ein Standing als Werbefilm- und Musikvideoregisseur. Unlängst inszenierte er auch Kurzfilme für die Academy Awards® und die Democratic National Convention.

FILMOGRAPHIE

2015	FOXCATCHER (dto.)
2012	DIE KUNST ZU GEWINNEN - MONEYBALL (Moneyball)
2006	CAPOTE (dto.)
1998	THE CRUISE

E. MAX FRYE

Drehbuch

E. MAX FRYE stammt aus Eugene, Oregon. Sein erstes Drehbuch, GEFÄHRLICHE FREUNDIN (Something Wild, 1986), das Jonathan Demme inszenierte, brachte ihm einen Edgar Award der Mystery Writers of America ein. Als Autor des TV-Mehrteilers „Band of Brothers“ (HBO) erhielt er einen Christopher Award, einen Peabody Award sowie eine Emmy®-Nominierung.

DAN FUTTERMAN

Drehbuch

Für sein Drehbuch von CAPOTE (dto., Bennett Miller, 2005) erhielt DAN FUTTERMAN Nominierungen bei den Academy Awards®, BAFTA Film Awards sowie den Writers Guild of America Awards. Gewonnen hat er Preise der Boston Society of Film Critics, der Los Angeles Film Critics Association sowie der Washington DC Area Film Critics. Ferner holte er sich einen Independent Spirit Award und teilte sich den USC Scriptor Award mit dem Biographen von Truman Capote, Gerald Clarke.

Futterman schreibt oft gemeinsam mit seiner Ehefrau Anya Epstein. Beide fungierten zudem als Showrunner der dritten Staffel von „In Treatment“ (HBO) und stellen derzeit als Autoren und Produzenten die neue Serie „Gracepoint“ für Fox TV auf die Beine. Überdies entwickeln sie derzeit die Serien „T“ mit Ira Glass sowie „This American Life“.

Futterman arbeitet auch als Schauspieler: Er spielte sowohl am Broadway („Angels in America“) als auch Off-Broadway am Lincoln Center und Manhattan Theatre Club („The Lights“, „A Fair

Country“, Dealer’s Choice“). Seine Filmographie im Kino umfasst EIN MUTIGER WEG (A Mighty Heart, Michael Winterbottom, 2007), THE BIRDCAGE – EIN PARADIES FÜR SCHRILLE VÖGEL (The Birdcage, Mike Nichols, 1996), URBANIA (Jon Shear, 1999) sowie KILL THE MESSENGER (dto., Michael Cuesta, 2014).

MEGAN ELLISON

Produktion

MEGAN ELLSION ist Gründerin und Geschäftsführerin von Annapurna Pictures, ein Produktions- und Finanzierungsunternehmen, das seinen Schwerpunkt auf anspruchsvolle, qualitativ hochwertige Projekte legt, die sich von den traditionellen Studioproduktionen Hollywoods abheben.

Als Chefin von Annapurna Pictures verfolgt Ellsion erfolgreich das Credo der Firma, künstlerisch wertvolle und gleichzeitig an den Kinokassen reüssierende Filme zu produzieren. Mit ihrer leidenschaftlichen Herangehensweise bezüglich der Zusammenstellung erstklassiger Projekte erreicht die Produzentin ein wachsendes Publikum in allen Zielgruppen. Sie produziert Filme aus verschiedenen Genres, mit unterschiedlichen Budgets und verliert dabei nie die Originalität des Stoffes aus den Augen. Mit ihrem typischen Enthusiasmus und singulären Stil hat sich Ellison schnell einen Platz unter den führenden Produzentinnen Hollywoods für die neue Welle von Autoren und Erzählern der besten Geschichten gesichert.

Zu den jüngsten Projekten von Annapurna gehören David O. Russells AMERICAN HUSTLE (dto., 2013) mit Christian Bale, Bradley Cooper, Jeremy Renner, Amy Adams und Jennifer Lawrence. Der Film wurde mit drei Golden Globe Awards® ausgezeichnet, einschließlich in der Kategorie Bester Film (Musical/Comedy) und konnte sich Hoffnungen auf zehn Oscars® machen, einschließlich als bester Film. Ferner produzierte Annapurna Spike Jonzes HER (dto., 2013) mit Joaquin Phoenix, Amy Adams und Rooney Mara. HER gewann zahlreiche Preise wie z.B. einen Golden Globe® für das beste Drehbuch und einen Oscar® für das beste Originaldrehbuch.

Unter Ellisons Führung belieferte Annapurna die Industrie in den letzten Jahren mit einem entscheidenden Schwung erwachsener, reifer Filme. Zu Annapurnas Line-up gehören Kathryn

Bigelows bei den Golden Globes® und Oscars® vielfach nominiertes Drama ZERO DARK THIRTY (dto., 2012), Paul Thomas Andersons Meisterwerk THE MASTER (dto., 2012), das bei den Golden Globes® und Oscars® ebenfalls mehrfach nominiert wurde, Andrew Dominiks KILLING THEM SOFTLY (dto., 2012) mit Brad Pitt sowie John Hillcoats LAWLESS (dto., 2012).

Die Annapurna-Produktion SPRING BREAKERS (dto., 2012) von Harmony Korine mit Selena Gomez, Vanessa Hudgens und James Franco setzte bei ihrem Start einen neuen Rekord als erfolgreichster Filmstart des Jahres 2013 für einen Film mit limitierter Kopienzahl. Auch Wong Kar Wais THE GRANDMASTER (dto., 2013) über das Leben des Martial-Arts-Meisters und Trainers von Bruce Lee, Ip Man, zählt zu Annapurnas Produktionen. Der Film wurde für zwei Oscars® nominiert.

Überdies schloss sich Annapurna mit Nina Jacobsons Firma Color Force zusammen, um Maria Semples Bestseller „Where'd You Go, Bernadette?“ auf die große Leinwand zu bringen. Mit Denver & Delilah sowie CJ Entertainment entwickelt Annapurna zudem die Neuverfilmung von SYMPATHY FOR LADY VENGEANCE. William Monahan liefert das Drehbuch, Charlize Theron spielt die Hauptrolle. Überdies kündigte Annapurna unlängst an, dass die Company ein bis dato unbetitelttes Projekt über die sich überschneidenden Leben von Greta Garbo und Marlene Dietrich fürs Fernsehen produzieren wird. Als Autoren sind Angela Robinson und Alex Kondracke an Bord.

JON KILIK

Produktion

JON KILIKs Produktionen haben zahlreiche Preise gewonnen, darunter zwei Golden Globes® für Alejandro González Iñárritus BABEL (dto., 2006) (Golden Globe® als bester Film) und Julian Schnabels SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE (Le Scaphandre et le Papillon, 2007) (Golden Globe® als bester Film) sowie zahlreiche Oscar®-Nominierungen.

Kilik produzierte den Blockbuster DIE TRIBUTE VON PANEM – THE HUNGER GAMES (The Hunger Games, Gary Ross, 2012), seine Fortsetzung DIE TRIBUTE VON PANEM – CATCHING FIRE (The Hunger Games: Catching Fire, Francis Lawrence, 2013) und steckt

derzeit noch in der Abwicklung von DIE TRIBUTE VON PANEM – MOCKINGJAY (The Hunger Games: Mockingjay, Francis Lawrence, 2014/2015), der in zwei Filme geteilt wurde.

1988 startete die Partnerschaft zwischen Kilik und Spike Lee mit der bahnbrechenden Produktion von DO THE RIGHT THING (dto., 1989). Im Anschluss daran folgten 13 weitere gemeinsame Filme: MO' BETTER BLUES (dto., 1990), JUNGLE FEVER (dto., 1991), MALCOLM X (dto., 1992), CROOKLYN (dto., 1994), CLOCKERS (dto., 1995), GIRL 6 (dto., 1996), SPIKE LEE'S SPIEL DES LEBENS (He Got Game, 1997), SUMMER OF SAM (dto., 1999), IT'S SHOWTIME (Bamboozled, 2000), 25 STUNDEN (25th Hour, 2002), INSIDE MAN (dto., 2006), MIRACLE AT ST. ANNA (dto., 2008) sowie der Fernsehfilm „Mike Tyson: Undisputed Truth“.

Überdies produzierte er alle fünf Filme von Julian Schnabel: BASQUIAT (dto., 1996), BEFORE NIGHT FALLS (dto., 2000), SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE (Golden Globe® als bester Film; vier Oscar®-Nominierungen), MIRAL (dto., 2010) sowie die Dokumentation LOU REED'S BERLIN (dto., 2007).

Zu seinen weiteren Produktionen gehören ferner Robert De Niros IN DEN STRASSEN DER BRONX (A Bronx Tale, 1993), Tim Robbins' DEAD MAN WALKING (dto., 1995) (Oscar® für die beste Schauspielerin); Gary Ross' PLEASANTVILLE – ZU SCHÖN, UM WAHR ZU SEIN (Pleasantville, 1998), Ed Harris' POLLOCK (dto., 2000) (Oscar® für die beste Schauspielerin), Chris Eyres SKINS (2002), Oliver Stones ALEXANDER (dto., 2004) und W. – EIN MISSVERSTANDENES LEBEN (W., 2008), Jim Jarmuschs BROKEN FLOWERS (dto., 2005) und THE LIMITS OF CONTROL (dto., 2009) sowie Alejandro González Iñárritus BABEL (Beste Regie, Cannes; Golden Globe® als bester Film; sieben Oscar®-Nominierungen, einschließlich bester Film) und BIUTIFUL (dto., 2010).

Jon Kilik wurde in Newark, New Jersey geboren und wuchs in Millburn auf. Er studierte an der University of Vermont und zog 1979 nach New York, um dort seine Karriere in der Filmbranche aufzubauen. 2003 wurde er von seiner Uni mit dem Ehrendokortitel gewürdigt; gleichzeitig hielt er die Eröffnungsrede für die neuen Studenten jenes Jahrgangs.

ANTHONY BREGMAN

Produktion

ANTHONY BREGMAN produzierte Filme wie VERGISS MEIN NICHT! (Eternal Sunshine of the Spotless Mind, Michel Gondry, 2004), FRIENDS WITH MONEY (dto., Nicole Holofcener, 2006), OUR IDIOT BROTHER (dto., Jesse Peretz, 2011), SYNECDOCHE, NEW YORK (dto., Charlie Kaufman, 2008), PLEASE GIVE (dto., Nicole Holofcener, 2010), DEX, DER FRAUENHELD (The Tao of Steve, Jennifer Goodman, 2000), LOVELY & AMAZING (Nicole Holofcener, 2001), HUMAN NATURE – DIE KRONE DER SCHÖPFUNG (Human Nature, Michel Gondry, 2001), THE EXTRA MAN (dto., Shari Springer Berman/Robert Pulcini, 2010), THUMBSUCKER (dto., Mike Mills, 2005), DIE GESCHWISTER SAVAGE (The Savages, Tamara Jenkins, 2007), DER EISSTURM (The Ice Storm, Ang Lee, 1996), KLEINE SÜNDEN UNTER BRÜDERN (The Brothers McMullen, Edward Burns, 1995), TRICK (dto., Jim Fall, 1998), DARLING COMPANION (dto., Lawrence Kasdan, 2012), LADY VEGAS (Lay the Favorite, Stephen Frears, 2012), DIE TOCHTER MEINES BESTEN FREUNDES (The Oranges, Julian Farino, 2011) und GENUG GESAGT (Enough Said, Nicole Holofcener, 2013).

Zu seinen aktuellen bzw. kommenden Projekten zählen John Carneys CAN A SONG SAVE YOUR LIFE? (Begin Again, John Carney, 2013) mit Keira Knightley und Mark Ruffalo, Amy Bergs EVERY SECRET THING (Amy Berg, 2014) mit Diane Lane, Elizabeth Banks, Dakota Fanning und Danielle Macdonald, AMERICAN ULTRA (2015) von Nima Nourizadeh mit Jesse Eisenberg und Kristen Stewart sowie John Carneys SING STREET (2015).

Im Herbst 2006 gründete Bregman seine in New York City ansässige Firma Likely Story, die er derzeit mit Stefanie Azpiazu managt. Vor der Gründung von Likely Story war er vier Jahre lang Partner bei This is That und arbeitete zehn Jahre lang als Produktionschef bei Good Machine. In dieser Funktion begleitete er die Produktion und Postproduktion von über 30 Filmen wie SINN UND SINNLICHKEIT (Sense and Sensibility, Ang Lee, 1995), EAT DRINK MAN WOMAN (Eat Drink Man Woman, Ang Lee, 1993), WALKING AND TALKING (Walking and Talking, Nicole Holofcener, 1996), WHAT HAPPENED WAS (Tom Noonan, 1994), DAS HOCHZEITSBANKETT (The Wedding Banquet, Ang Lee, 1991) und SAFE (Safe, Todd Haynes, 1995). Bregman unterrichtet Produktion an der Graduate Film School, die zur Columbia University gehört, und ist Vorstandsmitglied der IFP, der ältesten und größten

Vereinigung unabhängiger Filmemacher in Amerika, die u.a. auch die jährlich verliehenen Gotham Awards unterstützt.

Bregmans Filme wurden mit zahlreichen Preisen bedacht: Sie erhielten Auszeichnungen bei den Oscars®, Golden Globes®, BAFTAs, Gotham Awards, Indie Spirit Awards sowie auf Festivals wie Cannes, Berlin und Sundance. 2010 wählte Roger Ebert SYNECDOCHE, NEW YORK zum besten Film des Jahrzehnts.

GREIG FRASER

Kamera

GREIG FRASER wurde in Melbourne, Australien, geboren und beendete 1996 sein Fotografiestudium am Royal Melbourne Institute of Technology.

Zu seinen jüngsten Arbeiten zählen ZERO DARK THIRTY (dto., 2012) von Kathryn Bigelow, KILLING THEM SOFTLY (dto., 2012) von Andrew Dominik, SNOW WHITE & THE HUNTSMAN (dto., 2012) von Rupert Sanders, LET ME IN (dto., 2010) von Matt Reeves und BRIGHT STAR – MEINE LIEBE. EWIG. (Bright Star, 2009) von Jane Campion.

Für BRIGHT STAR – MEINE LIEBE. EWIG. gewann Fraser 2010 den Australian Film Institute Award für die beste Kamera, 2009 einen British Independent Film Award in der Kategorie Best Technical Achievement, einen IF Award für die beste Kamera sowie den renommierten Milli Award als australischer Kameramann des Jahres 2011.

Weitere Arbeiten von Fraser sind OUT OF THE BLUE (dto., Robert Sarkies, 2006), LAST RIDE (dto., Glendyn Ivin, 2009), THE BOYS ARE BACK (dto., Scott Hicks, 2009) oder CRACKER BAG (Glendyn Ivin, 2003), der 2003 beim Festival de Cannes sowie mit dem Australian Film Institute Award für die beste Kamera ausgezeichnet wurde. Ferner war er Kameramann von Jane Campions Kurzfilm „The Water Diary“, der Teil des Omnibusprojekts 8 aus dem Jahr 2008 war, für das auch Wim Wenders, Gaspar Noé, Gus Van Sant und andere bekannte Filmemacher Beiträge beisteuerten.

JESS GONCHOR

Szenenbild

JESS GONCHOR arbeitete mit Bennett Miller bereits bei dessen CAPOTE (dto., 2005) und DIE KUNST ZU GEWINNEN – MONEYBALL (Moneyball, 2011) zusammen.

Zu seinen anderen Arbeiten als Szenenbildner zählen der Blockbuster DER TEUFEL TRÄGT PRADA (The Devil Wears Prada, David Frankel, 2006), der von den Coen-Brüdern inszenierte Oscar®-Gewinner NO COUNTRY FOR OLD MEN (dto., 2007), der ihm den Preis der Art Directors Guild einbrachte, sowie, ebenfalls von den Coens, BURN AFTER READING – WER VERBRENNT SICH HIER DIE FINGER? (Burn After Reading, 2008) und A SERIOUS MAN (dto., 2009), die ihn beide auf die Nominiertenliste der Art Directors Guild Awards brachten. Für TRUE GRIT (dto., 2010), ein weiteres Regieprojekt der Coen-Brüder, wurde er für einen Academy Award® nominiert; ferner für einen Art Directors Guild Award, Critics' Choice Award sowie BAFTA. Unlängst arbeitete er wieder mit den Coen-Brüdern für die Realisierung von INSIDE LLEWYN DAVIS (dto., 2013) zusammen. Gonchor zeichnete auch als Szenenbildner bei Sam Mendes' AWAY WE GO – AUF NACH IRGENDWO (Away We Go, 2009) und Doug Limans FAIR GAME (dto., 2010) verantwortlich.

Der gebürtige New Yorker machte seine Anfänge an diversen Theaterbühnen seiner Heimatstadt. Nachdem er in die Filmbranche wechselte, begann er im Art Department von Produktionen wie Nicholas Hytners HEXENJAGD (The Crucible, 1996), Clint Eastwoods PERFECT WORLD (A Perfect World, 1994) oder Rob Reiners HALLO, MR. PRESIDENT (The American President, 1995). Gonchor arbeitete zudem als Assistent des Art Directors bei Edward Zwicks AUSNAHMEZUSTAND (The Siege, 1998) und war später Art Director von Zwicks LAST SAMURAI (The Last Samurai, 2003), was ihm als Mitglied des Design Teams eine Nominierung für einen Art Directors Guild Award einbrachte.

STUART LEVY

Schnitt

STUART LEVY zeichnete unlängst für Oliver Stones Thriller SAVAGES (dto., 2012) verantwortlich. Zuvor war er Cutter von Stones WALL STREET – GELD SCHLÄFT NICHT (Wall

Street 2: Money Never Sleeps, 2010) und AN JEDEM VERDAMMTEN SONNTAG (Any Given Sunday, 1999).

Levys andere erwähnenswerte Arbeiten sind: Tarsems Griechenepos und Actionfilm KRIEG DER GÖTTER 3D (Immortals, 2011), THE RESIDENT – ICH SEHE DICH (The Resident, Antti Jokinen, 2010) mit Hilary Swank, das Fantasy-Abenteuer DIE INSEL DER ABENTEUER (Nim's Island, Jennifer Flackett/Mark Levin, 2008), Catherine Hardwicke's Familiendrama ES BEGAB SICH ABER ZU DER ZEIT ... (Nativity Story, 2006) und Wes Cravens Thriller RED EYE (dto., 2005).

Neben seiner Arbeit als Cutter von Kinospielefilmen macht sich Levy auch als Cutter von Dokumentationen einen Namen. Zu diesen gehören „Crossfire Hurricane“, der ihm eine Emmy®-Nominierung einbrachte, und CHICAGO 10 (Brett Morgen, 2007), der ihn 2008 auf einen A.C.E. Eddie Award hoffen ließ.

CONOR O'NEILL

Schnitt

CONOR O'NEILL arbeitete mit Bennett Miller bereits bei DIE KUNST ZU GEWINNEN – MONEYBALL (Moneyball, 2011) zusammen. Wie Miller machte auch O'Neill seine Anfänge im Dokumentarfilmbereich und schnitt hochgelobte Dokus wie WORD WARS (Julian Petrillo/Eric Chaikin, 2003), Michael Moores KAPITALISMUS: EINE LIEBESGESCHICHTE (Capitalism: A Love Story, 2009) oder den Oscar®-nominierten MURDERBALL (dto., Henry Alex Rubin/Dana Adam Shapiro, 2005), der ihm im Rahmen des Sundance Film Festival den Spezialpreis der Jury im Bereich Schnitt einbrachte. Zuvor wurde er für seine Arbeit an der HBO-Dokumentation „Crossfire Hurricane“ über die Rolling Stones für einen Emmy® vorgeschlagen.

JAY CASSIDY

Schnitt

JAY CASSIDY startete seine Karriere als Cutter in den Siebzigerjahren im Bereich Dokumentarfilm und politischen Werbesendungen. Im Laufe seiner Karriere hat Cassidy

mittlerweile bei über 30 Filmen mitgearbeitet. Er ist Cutter aller Filme, die Sean Penn inszenierte. Hier sticht vor allem INTO THE WILD (dto., 2007) hervor, der ihm eine Nominierung für den besten Schnitt bei den Academy Awards® bescherte. Seine zweite und dritte Oscar®-Nominierung folgte mit David O. Russells SILVER LININGS (The Silver Linings Playbook, 2012) sowie AMERICAN HUSTLE (dto., 2013). Seine Filmographie umfasst überdies EINE UNBEQUEME WAHRHEIT (An Inconvenient Truth, Davis Guggenheim, 2006), der 2007 den Oscar® als beste Dokumentation erhielt, BROTHERS (dto., Jim Sheridan, 2009), BETTY ANNE WATERS (Conviction, Tony Goldwyn, 2010) und WAITING FOR ‚SUPERMAN‘ (dto., Davis Guggenheim, 2010).

Cassidy ist Mitglied der Academy of Motion Picture Arts and Sciences und der Vereinigung der US-Editoren (ACE).

KASIA MAIMONE WALICKA

Kostüm

Auch KASIA MAIMONE WALICKA ist eine treue Weggefährtin von Bennett Miller: Sie zeichnete schon für die Kostüme seiner Filme DIE KUNST ZU GEWINNEN – MONEYBALL (Moneyball, 2011) und CAPOTE (dto., 2005) verantwortlich. Für letzteren wurde sie für einen Costume Designers Guild Award nominiert. Eine zweite Nominierung folgte für ihre Arbeit an Wes Andersons MOONRISE KINGDOM (dto., 2012).

Walicka hat ein Händchen dafür, Figuren aus ganz unterschiedlichen Jahrzehnten anzukleiden. Zu ihren Arbeiten gehören George Nolfis Thriller DER PLAN (The Adjustment Bureau, 2011) mit Matt Damon und Emily Blunt, Josh Gordons und Will Specks UMSTÄNDLICH VERLIEBT (The Switch, 2010) mit Jennifer Aniston und Jason Bateman, Joachim Backs Oscar®-gekrönter Kurzfilm „The New Tenants“, Ang Lees Kurzfilm „Chosen“ mit Clive Owen, Alison Macleans JESUS' SON (dto., 1999) mit Billy Crudup, Jill und Karen Sprechers 13 CONVERSATIONS ABOUT ONE THING (dto., 2001) mit Stockard Channing und Julia Stiles, Mira Nairs AMELIA (dto., 2009), HYSTERICAL BLINDNESS (Mira Nair, 2002) sowie das Segment „India“ des Omnibus-Projekts 11'09'01 – SEPTEMBER 11 (11'09'01, 2002) und Maggie Greenwalds SONGCATCHER (1999) mit Janet McTeer und Emmy Rossum.

Ihre Bühnenarbeiten umfassen experimentelle Stücke von Robert Woodruff („Oedipus Rex“) und Richard Foreman („Maria del Bosco“ und „King Cowboy Rufus Rules the Universe“). Überdies war sie für Choreographen wie Susan Marshall, Twyla Tharp, Donald Byrd und David Dorfman tätig. Zu ihren Opernprojekten gehören Philip Glass' „Les Enfants Terribles“ und „The Sound of a Voice“. Ferner war sie in die Inszenierung von „Book of Longing“ involviert, in der Philip Glass den Sänger Leonard Cohen in Dichtung, Musik und Bildern darstellt.

Zu ihren kommenden Projekten gehören Maya Forbes' INFINITELY POLAR BEAR (2014) mit Mark Ruffalo und Zoe Saldana und Theodore Melfis ST. VINCENT (dto., Theodore Melfi, 2014) mit Bill Murray, Naomi Watts, Melissa McCarthy und Terrence Howard.

ROB SIMONSEN

Musik

ROB SIMONSEN ist ein amerikanischer Filmkomponist, Musiker und Musikproduzent. Mit seinem langjährigen Partner Mychael Danna komponierte er die Musik zahlreicher Spielfilme wie die des Indiehits (500) DAYS OF SUMMER (dto., Marc Webb, 2009). Ferner komponierte er oft die zusätzlichen Musikparts von Dannas anderen Filmaufträgen wie Bennett Millers DIE KUNST ZU GEWINNEN – MONEYBALL (Moneyball, 2011) und Ang Lees LIFE OF PI – SCHIFFBRUCH MIT TIGER (Life of Pi, 2012), dessen Filmmusik 2013 mit einem Oscar® honoriert wurde.

Als Solokünstler stand Simonsen 2013 zwei Mal auf der Nominiertenliste der World Soundtrack Awards, zum einen für seine Arbeit an James Ponsoldts THE SPECTACULAR NOW (dto., 2013), zum anderen für GANZ WEIT HINTEN (The Way, Way Back, 2013) von Nat Fax und Jim Rash. Im selben Jahr komponierte er die Musik für die weltweite Werbekampagne für das iPhone 5 von Apple und stellte die Klaviermusik der denkwürdigen „Everyday“-Kampagne des Unternehmens. Außer der Musik von FOXCATCHER komponierte Simonsen dieses Jahr auch die Musik für Zach Braffs zweites Regiewerk WISH I WAS HERE (dto., 2014).

Simonsen ist Mitbegründer der unlängst ins Leben gerufenen The Echo Society. Das Kollektiv präsentiert eine stetig fortgesetzte Konzertreihe in Los Angeles und bringt dabei Komponisten,

Musiker und Künstler zusammen, um neue und progressive musikalische Werke zu erschaffen und zur Aufführung zu bringen.

WEST DYLAN THORDSON

Zusätzliche Musik

WEST DYLAN THORDSON ist ein Komponist, der im Brooklyner Viertel Red Hook lebt. Geboren wurde er in Hanska, Minnesota, und erlernte seine musikalischen Fähigkeiten auf eigene Faust. Ein paar Jahre lang arbeitete er bei seiner ehemaligen Grundschule. Mit seiner Band „A Whisper in the Noise“ veröffentlichte Thordson zahlreiche Alben und war auf etlichen Touren unterwegs. In den letzten Jahren hat er damit begonnen, auch für Spielfilme und Dokumentationen Musik zu schreiben wie etwa für THE ART OF THE STEAL (dto., Don Argott, 2009) oder THE ATOMIC STATES OF AMERICA (Don Argott, 2012).

MYCHAEL DANNA

Valley Forge Thema

MYCHAEL DANNA und Bennett Miller arbeiteten bereits bei CAPOTE (dto., 2005) und DIE KUNST ZU GEWINNEN – MONEYBALL (Moneyball, 2011) zusammen. Danna hat bereits einen Oscar® gewonnen und ist für die gekonnte Vermischung von nicht-westlichen Traditionen mit Orchester- und Elektromusik bekannt. 2013 steuerte er den Oscar®- und Golden-Globe®-gekrönten Score für LIFE OF PI – SCHIFFBRUCH MIT TIGER (Life of Pi, 2012) von Ang Lee bei. Eine langjährige Partnerschaft verbindet ihn mit Filmemacher Atom Egoyan, für den er seit 1987 alle Filme mit Musik unterlegt. Die Kompositionen zu dessen Filmen EXOTICA (dto., 1994), FELICIA, MEIN ENGEL (Felicia's Journey, 1999), ARARAT (dto., 2012) und DAS SÜSSE JENSEITS (The Sweet Hereafter, 1997) wurden jeweils mit Genies geehrt. Zu seinen weiteren großartigen Arbeiten zählen bei den Oscars® und Golden Globes® preisgekrönte Filme wie DAS KABINETT DES DR. PARNASSUS (The Imaginarium of Doctor Parnassus, Terry Gilliam, 2009), MONSOON WEDDING (dto., Mira Nair, 2001), LÜGE UND WAHRHEIT (Shattered Glass, Billy Ray, 2003), LITTLE MISS SUNSHINE (dto., Jonathan Dayton/Valerie Faris, 2005), (500) DAYS OF SUMMER (dto., Marc Webb, 2009), KÖNIGE DER WELLEN (Surf's Up, Ash Brannon/Chris Buck, 2007), WATER (dto., Deepa Mehta, 2005), ANTWONE

FISHER (dto., Denzel Washington, 2002), BEING JULIA (dto., István Szabó, 2004) oder DURCHGEKNALLT - GIRL, INTERRUPTED (Girl, Interrupted, James Mangold, 1999)

JEANNE McCARTHY

Casting Director

JEANNE McCARTHY arbeitet seit über 20 Jahren in der Film- und Fernsehbranche. Ihre Karriere startete sie als Schauspielerin in New York unter den Fittichen der Broadway-Darstellerin Sandy Dennis. Später arbeitete sie mit solch angesehenen Schauspielern wie Horton Foote oder Matthew Broderick. Irgendwann ging sie nach Los Angeles und wechselte in den Bereich der Casting-Szene. Seit Mitte der Neunzigerjahre konnte sie als Casting Director zahlreiche Filme und Fernsehserien besetzen, unter anderem „The League“, „The Mindy Project“, VERGISS MEIN NICHT! (Eternal Sunshine of the Spotless Mind, Michel Gondry, 2004), ZOOLANDER (dto., Ben Stiller, 2001), ANCHORMAN – DIE LEGENDE VON RON BURGUNDY (Anchorman, Adam McKay, 2004), FRIENDS WITH MONEY (dto., Nicole Holofcener, 2006), DIE GESCHWISTER SAVAGE (The Savages, Tamara Jenkins, 2007), NIE WIEDER SEX MIT DER EX (Forgetting Sarah Marshall, Nicholas Stoller, 2008) oder 21 JUMP STREET (dto., Phil Lord/Chris Miller, 2012).

Eine Emmy®-Nominierung erhielt sie für die TNT-Produktion „Door to Door“. Ihre Casting-Leistung in Charlie Kaufmans SYNECDOCHE, NEW YORK (dto., 2008) brachte ihr einen Gotham Award wie auch Independent Spirit Award ein (The Robert Altman Award). Letzteren erhielt sie erneut für PLEASE GIVE (dto., Nicole Holofcener, 2010) im Jahr 2011. In jüngster Zeit besetzte sie Filme wie GENUG GESAGT (Enough Said, Nicole Holofcener, 2013), BIG EYES (dto., Tim Burton, 2014), CAN A SONG SAVE YOUR LIFE? (Begin Again, John Carney, 2013) oder BAD WORDS (dto., 2013), das Regiedebüt von Jason Bateman.

BILL CORSO

Make-Up Design

BILL CORSO startete seine Karriere an der Seite von legendären Maskenbildnern wie Rick Baker (u.a. bei GREMLINS 2 – DIE RÜCKKEHR DER KLEINEN MONSTER (Gremlins 2: The

New Batch, Joe Dante, 1990), DER GRINCH (Dr. Seuss' How the Grinch Stole Christmas, Ron Howard, 2000) und Ve Neill (u.a. bei BATMAN & ROBIN (dto., Joel Schumacher, 1997), GALAXY QUEST – PLANLOS DURCHS WELTALL (Galaxy Quest, Dean Parisot, 1999). Später arbeitete er acht Jahre lang für den FX-Designer Steve Johnson bei Projekten wie SPECIES (dto., Roger Donaldson, 1995) oder den beiden TV-Miniserien „The Stand“ und „The Shining“ (beide nach Stephen King), mit denen Corso und Johnson in der Kategorie Outstanding Makeup for a Miniseries/Special mit Emmys® bedacht wurden.

Danach verließ Corso das Studio von Johnson und konzentrierte sich komplett auf die Make-up-Arbeit am Filmset. Von seinem Talent konnten sich bislang Steven Spielberg (AMISTAD (dto., 1997), A.I. – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (A.I. Artificial Intelligence, 2001), MÜNCHEN (Munich, 2005)), Steven Soderbergh (OUT OF SIGHT (dto., 1998)), Tim Burton (PLANET DER AFFEN (Planet of the Apes, 2001)) und Milos Forman (DER MONDMANN (Man on the Moon, 1999) überzeugen. Seinen dritten Emmy® gewann Corso für das Make-up bei „Grey Gardens“ von HBO.

Nachdem er Jim Carrey bei den Dreharbeiten von DER MONDMANN kennengelernt hatte, entwickelte sich eine langjährige Partnerschaft zwischen den beiden, die über einen Zeitraum von acht Filmen anhielt. Zu diesen gehören THE MAJESTIC (Majestic, Frank Darabont, 2001), BRUCE ALLMÄCHTIG (Bruce Almighty, Tom Shadyac, 2003), DICK UND JANE (Fun With Dick and Jane, Dean Parisot, 2005) und LEMONY SNICKET – RÄTSELHAFTE EREIGNISSE (Lemony Snicket's A Series of Unfortunate Events, Brad Silberling, 2004), der Corso einen Oscar® in der Kategorie Outstanding Achievement in Makeup bescherte. Eine zweite Oscar®-Nominierung folgte mit KLICK (Click, Frank Coraci, 2006), in dem Adam Sandler die Hauptrolle spielt. Auch mit Harrison Ford arbeitet er öfter zusammen, angefangen mit INDIANA JONES UND DAS KÖNIGREICH DES KRISTALLSCHÄDELS (Indiana Jones and the Kingdom of the Crystal Skull, Steven Spielberg, 2008); auch der Baseballfilm 42 – DIE WAHRE GESCHICHTE EINER SPORTLEGENDE (42, Brian Helgeland, 2013) gehört zu ihren gemeinsamen Projekten. Ferner finden sich in Corsos Filmographie: X-MEN: DER LETZTE WIDERSTAND (X-Men: The Last Stand, Brett Ratner, 2006), VERWÜNSCHT (Enchanted, Kevin Lima, 2007) und THE AMAZING SPIDER-MAN (Amazing Spider-Man, Marc Webb, 2012).